

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische
Anzeiger, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 283.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 283.

Mittwoch, 7. Dezember 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 60 Pf., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalt 1 Mark 60 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Abgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Reklamendruck und Verlag von Langner & Winterlich in Riesa. — Verantwortlich: Grotzschke 38. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schönel in Riesa.

Die mit Bekanntmachung vom 26. Oktober 1910 erfolgte Sperrung der Anfaßer zu der bei dem Rittergute Werschwitz nach Vorh. während der Jahre in Werschwitz wird hiermit aufgehoben.

Großenhain, den 7. Dezember 1910.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Im Gasthof zum „Kaiser“, hier — als Versteigerungsort — sollen Freitag, den 9. Dezember 1910, vorm. 10 Uhr 1 Schlitten, 2 Tafel- und 1 Kastenwagen gegen sofortige Bezahlung versteigert werden. Riesa, den 8. Dezember 1910.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Gemeindeanlageneinschätzung.

Nach der Bestimmung in § 9 des Gemeindeanlageneinschätzungsgesetzes der Stadt Riesa steht es jedem Abgabepflichtigen frei, vor Beginn des Steuerjahres und der Abschätzungsarbeiten dem Stadtrate schriftlich anzuzeigen, wie hoch er sein jährliches Einkommen veranschlagt. In der Anzeige müssen aber die verschiedenen Einkommensquellen und Einkommensbeträge speziell angegeben werden, damit die Richtigkeit vom Abschätzungsausschusse geprüft werden kann.

Auf diese Bestimmung wird hierdurch mit dem Bemerkten hingewiesen, daß die Anzeigen für die nächstjährige Einschätzung zu den Gemeindeanlagen bis zum 31. Dezember laufenden Jahres bei uns eingereicht sind.

Hierbei weisen wir darauf hin, daß die für die Einschätzung zur Einkommenerklärung eingereichten Einkommensdeklarationen dem städtischen Abschätzungsausschusse bei seinen Arbeiten nicht zur Verfügung stehen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 5. Dezember 1910.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Die Anfaßer von 200 ohm Gauziger Steinen (Ablagerungsstelle: Bauhof an der Pausiger Straße)

und die Walzen, Waffer, Sprengwagen, Straßenkehrmaschinen, Knads, und Kiesfahren für die städtischen Straßen im Jahre 1911 sollen vergeben werden.

Die Bedingungen können an Ratshalle, Zimmer Nr. 2, eingesehen werden. Angebote sind bis

Dienstag, den 13. Dezember 1910

verschlossen, mit der Aufschrift „Städtische Fuhrer“ versehen, bei uns eingereicht.

Die Auswahl unter den Anbietern, die Verteilung der Fuhrer an verschiedene Unternehmer und die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.

Der Rat der Stadt Riesa, den 6. Dezember 1910.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Ghm.

Angellarten für 1911 betreffend.

Für den Bereich der Jahna von der Brückenmühle abwärts bis zur Einmündung in die Elbe sollen für 1911 gällige Angellarten in beschränkter Anzahl ausgestellt werden. Der Preis für eine Angellarte beträgt 3 Mark.

Interessenten wollen ihre Anmeldung baldigst in der Ratshalle bewirken.

Der Rat der Stadt Riesa, am 7. Dezember 1910.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Rid.

Freibant Schantz.

Donnerstag, den 8. Dezember, von nachmittags 4 Uhr an wird das Hohl einer Raibe in rohem Zustande, 1/2 kg 50 Pf., verkauft. Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 7. Dezember 1910.

— Tagesordnung zur Sitzung des Stadtrats am Donnerstag, den 8. Dezember 1910 nachmittags 6 Uhr. 1. Ratbeschluss, betreffend die Uebernahme der Salonsteuer für die von der Stadtgemeinde begebenen Anleihen auf die Stadtkasse. 2. Ratbeschluss, betreffend die Gewährung einer Beihilfe an den Verein für Gesundheitspflege. 3. Ratbeschluss, betreffend die Anschaffung eines Krankentransportwagens für das Stadtkrankenhaus. 4. Ratbeschluss, betreffend die Bewilligung von 100 Mark zur Bekämpfung der Schuldittatur. 5. Ortsgesetz, betreffend die Erbringung des Bedürfnisnachweises bei Erstellung von Schankkonzessionen. 6. Beratung des Haushaltsplans für das Jahr 1911. Mitteilungen. Nächste öffentliche Sitzung.

— Der Direktor des hiesigen Königl. Proviantamtes, Herr Rechnungsrat H. G. Schmitzrauth, ist in der Montagnacht in Leipzig verstorben. Der Heimgegangene wäre am 1. Januar 1911 in den Ruhestand übergetreten.

— Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß die Ausstellung empfehlenswerter Jugendschriften, die gegenwärtig in einem Räume der Knabenschule — Eingang Goethestraße erstes Zimmer links im Erdgeschoss — veranstaltet wird, nur noch bis nächsten Sonntag geöffnet ist. Die Ausstellung kann jeden Tag von 1/6 bis 8 Uhr abends, Sonntags von 11 bis 1 Uhr mittags in Augenschein genommen werden. Der Besuch der Ausstellung sei nochmals allen Eltern warm empfohlen.

— Die gestrige Aufführung des bekannten und beliebten Schauspiel „Mit-Deibelberg“ durch das Hr. Meyersche Ensemble war mäßig besucht. Das Stück unterhielt die Erschienenen natürlich wieder bestens und die Leistungen des Ensembles fanden reichen Beifall. — Am Sonnabend abend geht im Hotel Stern das Schauspiel „Preziosa“ in Szene.

— In der gestern abend abgehaltenen Ausschuss-Sitzung des Verbandes Riesa der „Sächs. Fecht-Schule“ wurde auch für diese Weihnachten eine größere Summe zur Unterstützung hiesiger Armer ausgeworfen. Ferner beschloß man, das Stiftungsfest am 17. und 19. Februar 1911 im Hotel zum Stern zu begehen und am 14. Mai eine große Warenverlosung zu veranstalten.

— Ein hiesiger Tischlergeselle wurde gestern in seiner Wohnung von einem Logiekollegen, dem Wädlergesellen Gräner aus Leobschütz in Obereschlesien, mit dem Messer bedroht. Die herbeigerufenen Polizei entwandt

dem rabiaten Menschen das Messer und brachte ihn nach der Wache. Der Wütende hatte außerdem in der Wohnung mehrere Gegenstände zertrümmert. Er will den Austritt aus Karger darüber, daß er von seinem Meister entlassen worden war, verursacht haben.

— In dem in Nr. 281 unseres Blattes enthaltenen Bericht über eine Verhandlung vor der 4. Strafkammer des Dresdener Kgl. Landgerichts muß es in Zeile 8 und 9 statt „in der Schrotmühle von C. F. Förster in Riesa“ heißen: „in der Schrotmühle von H. K. Zieger in Riesa“. Die Firma C. F. Förster hat mit der Sache nichts zu tun.

— Eine eigenartige Ausschreibung von Reisebüchern für Reisen ins Ausland erläßt die „Germana Esperanto-Bozeto“ in Magdeburg; ihr sind von Freunden der internationalen Hilfssprache Esperanto 10000 Mark zur Verfügung gestellt worden, die bei der „Mitteldeutschen Privatbank“ in Magdeburg deponiert sind. Als Bewerber wird jeder Reichsdeutsche zugelassen, der das Esperanto bis Oktober 1910 noch nicht erlernt hat und diese leicht erlernbare Sprache innerhalb einer Periode von sechs Monaten soweit beherrscht, daß er sie im Auslande anwenden kann. Die Sieger im Wettbewerb erhalten Prämien in Höhe von 500, 400, 300, 200 und 100 Mark, und haben dann die angenehme Pflicht, sich im Laufe des Jahres 1911 bei einer Reise ins Ausland vom Nutzen des Esperanto zu überzeugen. Interessenten erhalten die Bedingungen für den Wettbewerb nach Einsendung einer 5 Pfennig-Mark durch den Verlag der Germana Esperanto-Bozeto, Magdeburg, Kaiser Friedrichstraße 1.

— Das amtliche „Journal“ schreibt: „Verschiedene Blätter bringen die Mitteilung, im Jahre 1897 sei zwischen der österreichischen und der sächsischen Regierung ein Staatsvertrag über die Einführung von Schiffahrtsabgaben abgeschlossen worden. Dieser Vertrag sei allerdings nicht zustande gekommen, weil Oesterreich zurückgekehrt sei; die Abgabenfrage habe jedoch mit diesem Rücktritte nichts zu tun gehabt. Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß die wiedergegebene Mitteilung unzutreffend ist. Zwischen der sächsischen und der österreichischen Regierung haben Verhandlungen über die Einführung von Schiffahrtsabgaben niemals stattgefunden.“

— Wolffs „Sächsischer Landesdienst“ verbreitet folgende offizielle Meldung: Bei Besprechung des Ganges der Ziehungen der Sächsischen Landeslotterie haben verschiedene Zeitungen die Mitteilung aufgenommen, daß die Ziehungstrommel seit der Vermehrung der

Zoszahl um 10000 Stück nicht mehr groß genug sei, um die Nummern genügend durcheinander zu schütteln. Diese Angabe ist durchaus unzutreffend. Wie ein jeder sich bei der demnächst stattfindenden öffentlichen Ziehung der ersten Klasse der neu beginnenden Lotterie überzeugen kann, füllen die Nummern trotz der Vermehrung um 10000 Stück die Ziehungstrommel erst zur Hälfte. Eine einzige Umdrehung des Rades genügt, um die Nummern, insbesondere infolge der im Innern des Rades angebrachten Haltervorrichtung, derart durcheinander zu werfen, daß schließlich eine Nummer neben der andern liegen bleibt. Bei der Einschüttung der Nummern, die am 20. November d. J. im Ziehungsloose der Lotterie öffentlich stattgefunden hat, haben die diese Handlung leitenden Herren Notare sich noch besonders hiervon überzeugt und die Ziehungstrommel als völlig ausreichend bezeichnet. Die Einrichtungen der Sächsischen Landeslotterie, die schon verschiedentlich Nachahmung gefunden haben, sind auch in dieser Beziehung durchaus zweckentsprechend und allen Anforderungen gewachsen.

— Mit dem 31. Dezember 1910 läuft die Frist zum Umtausch der seit dem 1. Januar 1910 außer Kurs gesetzten alten Landesstempelmarken ab. Es empfiehlt sich daher für alle, die noch im Besitze alter unverschlechter und nicht entwerteter Stempelmarken sind, diese baldigst bei einem Hauptzollamt gegen neue Stempelmarken einzutauschen. Nach Ablauf des Jahres 1910 besteht ein Anspruch auf Umtausch nicht mehr.

— Auf der nächstjährigen Internationalen Hygiene-Ausstellung wird das deutsche Brauergewerbe ganz hervorragend vertreten sein. Der Leiter der Dresdener Feldschlösschen-Brauerei, Direktor Matthias berichtete auf der jüngsten Tagung der Deutschen Brauer-Union darüber folgendes: Nachdem der Genannte sich im allgemeinen über die Ausstellung verbreitet hatte, führte er aus, daß von Ausstellung eines Brauereibetriebes die Kommission abgesehen habe, vielmehr werde sich das gesamte Brauergewerbe um eine Ausstellung des Instituts für Gärungsgewerbe und Laboratorien gruppieren. Man wolle aber auch den Besuchern der Hygiene-Ausstellung zeigen, welche angenehmen und gesunden Genussmittel das Bier sei. Ausdrücklich werde man aber Wissenschaft und Popularität zusammen vereinigen und dadurch eine längst notwendig gewesene Ergänzung herbeiführen und in der Internationalen Hygiene-Ausstellung Vorträge unterstützen durch Lichtbilder halten lassen. Zweifellos werde die Ausstellung einen eminenten Besuch erleben und umso mehr müsse man würdig auftreten. Er fordere deshalb zu reger Beteiligung an der Zeichnung der er-

Vollständig renoviert.
Angenehmer Familienaufenthalt.

Restaurant „Deutscher Herold“ Elbstr.

Neue saubere Bewirtschaftung.
Gute Küche und ff. Biere.

...bedeutungsvoll auf. ... und der ...

Unter dem Vorsitz des ...

Der konserverhaltende ...

Graba. Der ...

Weida. Bericht über die ...

Doberschen. Bei der ...

Rünchitz. Um ...

Weitere vorläufige ...

Bälitzsch. Die ...

Wahlrecht ...

Stößen ...

Witten ...

Wippoldswalde ...

Chemnitz ...

Bärenstein ...

Buchholz ...

Leipzig ...

Harta ...

Rosel ...

Table with 2 columns: Wetterwarte, Barometerstand. Includes data for various locations and a bar chart.

Eingesandt.

Bekanntlich ...

Finanzielles.

Druckerei ...

Bermischtes.

Die Ballonfahrt ...

Sand polnischer Diebe" untergeordnet, ließ sich allerdings wie ein Soldat aus einer Durststrecke. Aber wenn es sich auch nur um einen Spaß handelt, ist auch dieser geschildert, die Beziehungen zwischen Polizei und Spitzelwesen in Russland in einer für die erstere nicht schmeichelhaften Weise zu beleuchten.

Neueste Nachrichten und Telegramme vom 7. Dezember 1910.

X **Salz.** Nach der Zählung betrug die Einwohnerzahl am 1. Dezember d. J. 180 496 Personen; im Jahre 1905 169 916 Einwohner.

X **Wien.** Das Kriegsgesetz verurteilte gestern den Obermann Jakob wegen Verstoß militärischer Geheimnisse zu sechs Jahren Zuchthaus.

X **Berlin.** Der erst kürzlich mit einem Rosenaufruf von über einer halben Million Mark auf dem Kriesfeld der Stadt Berlin bei Großbeeren errichtete große Kornspeicher ist gestern ein Raub der Flammen geworden. Aus 16 Schlauchleitungen wurde Wasser gegeben. Der Speicher war bis zum First mit Feldkraut voll gefüllt. — In Großrade, Regierungsbezirk Frankfurt a. d. O., sind 45 Personen nach dem Genuss von Meergarnen erkrankt, darunter 23 Kinder. — Der Marineingenieur Wille, der angeklagt war, durch Unvorsichtigkeit bei der Fällung einer Akkumulatorenbatterie an Bord des Unterseesbootes „U 8“ eine Explosion herbeigeführt zu haben, die für 45 000 Mk. Schaden anrichtete, wurde gestern vom Kriegsgericht in Kiel freigesprochen. — Bei Station Pöschken, Strecke Wolen-Reuzburg, entgleiste gestern ein Güterzug. Drei Mann vom Zugpersonal wurden schwer verletzt.

X **Stuttgart.** Es sind folgende Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1910 bekannt geworden. (In Klammern sind die Zahlen von 1905 beigefügt.) Stuttgart: 285 589 (253 100); Mannheim: 193 379 (168 700); Königreich Württemberg: 2 435 000 (2 302 179).

X **Wien.** Oberzog Franz Ferdinand rief von Konopitz direkt nach Hannover. Oberzog Friedrich hat sich gestern Abend nach Potsdam begeben. — Infolge des am Freitag einmündig gefassten Beschlusses der Parlaments-berichterstattung aller Parteien gegen die übermäßig lange Dauer der Plenarsitzungen machte der Senatskonvent dem Präsidenten Batten erste Vorstellungen. Batten erklärte, er werde diesen Wunsch den Klubmitgliedern unterbreiten. — Die Opposition gegen den Finanzminister von Wiltzell im Polenklub wird mit jedem Tage heftiger. Dr. Ritter v. Roslowitz wird im Budgetausschuss als Demonstration gegen den Finanzminister beantragen, das Budgetprovisorium nicht für 6, sondern nur für 3 Monate zu bewilligen.

X **Wien.** Abgeordnetenhause. In der fortgesetzten Verhandlung über das Budgetprovisorium erklärte Abg. Dr. Giesler, der Obmann des neu gegründeten einheitlichen tschechischen Verbandes, daß seine Partei beschloffen habe, unter gewissen Voraussetzungen an den deutsch-tschechischen Konferenzen in Wien teilzunehmen. Auf Seiten der Tschechen besteht der Wunsch nach einer Ordnung der Verhältnisse zwischen Deutschen und Tschechen. — Abg. Blomdinst erklärte, die Wasserstraßenfrage und die feindliche Haltung des Industriekongresses in Gloggnitz gegenüber habe stark verstimmt in Galizien und im Polenklub. Die Polen haben immer dem Staate gegenüber ihre Pflicht erfüllt, verlangen aber Gerechtigkeit. (Beifall.)

X **Paris.** Ein dem Konsulatsminister zugegangenes Telegramm meldet, daß am 9. November in der Gegend von Trigole, dem Hauptort von Massak, eine Abteilung Soldaten unter dem Befehle des Oberleutnants Wolf von an Zahl überlegenen Truppen des Sultans von Massak und des Sultans von Wabai angegriffen wurde. Der Angriff wurde abgewiesen. Der Feind hatte viele Tote. Auch auf französischer Seite waren beträchtliche Verluste zu verzeichnen.

X **Paris.** Das Kriegsgesetz des im Hafen von Cherbourg vor Anker liegenden amerikanischen Geschwaders beurteilte einen Heizer, welcher im Streite einen schwar-

zen Kameraden tödlich schlug, zu 6 Jahren Gefängnis. — Ein belgisches Schiff, das in dem am 9. November festgenommenen Dampfer bei der Zählung im Massakgebiet der Küste bei den japanischen Truppen und dem Kommandanten des japanischen Dampfers Oberleutnant Wolf seine Besatzung tot und verwundete Unteroffiziere gefangen ließ.

— Der Konsulatsminister teilte einem Berichtshafter mit, daß das Gesandtschaftsamt von Massak festgefunden habe. Die tschechischen Truppen seien von Kuhnurak, dem ehemaligen Sultan des Wabai-gebiets, befehligt worden, der von den Franzosen vor einigen Jahren entlassen worden war und dessen Streitkräfte sich mit denen des Sultans von Massak vereinigt hätten. Auf die Frage, ob zwischen der Konstantinopler Meldung vom 10. November über eine Niederlage der Franzosen im Wabai-gebiets und dem Kampfe am 9. November ein Zusammenhang bestünde, erklärte der Minister, daß sei ungewiß. Gerüchte über französische Niederlagen seien schon wiederholt von fanatischen Stimmen verbreitet worden und offenbar dafür bestimmt, die Beutekunst der weißen Mäuler aufzufrischen. Es scheint, daß der am 9. November gegen französische Truppen unternommene Angriff von langer Hand vorbereitet war.

X **Paris.** Das Ministerium des Auswärtigen schließt über den neuesten Kampf in französisch Afrika besser informiert zu sein, als das Kolonialministerium. Dort aus Dakar eingetroffene Telegramme melden, daß Oberleutnant Wolf tatsächlich gefangen sei. Außerdem sollen Leutnant Goly und Sergeant Wal den Tod gefunden haben. Ein mit den Verhältnissen in französisch Afrika besonders vertrautes Offizier, der erst kürzlich aus Dakar eingetroffen ist, erklärte dem Vertreter des „Matin“, daß dieser neueste Kampf mit dem vor drei Wochen über Konstantinopel gemeldeten nicht in Zusammenhang stehe, sondern daß es sich um ein neues Geschehen handelt.

X **Paris.** Deputiertenkammer. Bei der Beratung des Haushaltsbudgets erklärte der Handelsminister, die Regierung werde Gesetzentwürfe einbringen, durch die der Handelsunterricht und das Lehrlingswesen umgestaltet werden. Die ökonomische Lage des Landes sei außerordentlich befriedigend.

X **Madrid.** Eine lebhafteste Debatte fand gestern bei der Beratung des Gesetzesentwurfes betr. die Veröffentlichung anarchistischer Artikel statt. Der Abg. Guerra verlangte energische Maßnahmen. Canalses antwortete, er sei wegen der Schäden im Gesetz entzweit. Ein neuer Gesetzesentwurf betr. diese Art von Gesetzesvergehen werde dem Senat zugehen.

X **London.** Die liberalen Blätter sind auf die gestrigen Wahlergebnisse stolz und erklären, daß jetzt nichts mehr die Regierung verhinere, den Beschluß der Nation zu verwirklichen, wonach das größte Hindernis für den Fortschritt beseitigt werden soll. Die konservativen Zeitungen sind im allgemeinen reservierter im Tone und nehmen die Wahrscheinlichkeit einer Niederlage an; sie sagen aber, daß die Regierung sich mit Rücksicht auf die Verlangsamung ihres Sieges gezwungen sehen werde, eine zweite Konferenz über die Verfassungsfrage oder ein Referendum über Home Rule zu veranstalten. „Morningpost“ bildet jedoch eine Ausnahme und warnt die Wähler, sich durch die Idee täuschen zu lassen, daß es der Regierung unmöglich sein würde, mit ihren Vorschlägen fortzufahren.

X **Saloniki.** Angesichts der unermüdlichen Verfolgung der Banden im Gebiet von Katerina richteten die drei bekanntesten griechischen Bandenführer Drohbriefe an verschiedene Gemeinden, in denen sie diese vor Verrat warnen und sie zu einer Zahlung von 2000 Pfund auffordern, widrigenfalls sie die Bevölkerung mit Mord und Brand verfolgen würden.

X **Kyros.** In der verflochtenen Nacht sind auf der Bahnlinie nach Opatowitz 55 Telegraphen- und Signaldrähte durchschnitten worden.

Heutige Berliner Börsenkurse

Deutsche Reichsbank	101.80	Chemnitzer Werkzeug	85.80
3% Disp.	92.50	Blumenmann	151.20
4% Disp.	102.10	Waldenburg Bergw.	208.50
5% Disp.	108.50	Waldenburg Bergw.	211.60
Deutsche Komm. Bank	198.70	Waldenburg Bergw.	176.25
Deutsche Bank	229.25	Hamb. Bergbau	143.50
Verf. Bank	170.—	Hamb. Bergbau	151.20
Dresdner Bank	162.50	Hamb. Bergbau	156.—
Hamb. Bank	150.50	Hamb. Bergbau	170.80
Nationalbank	180.50	Hamb. Bergbau	100.25
Preuss. Credit	178.—	Hamb. Bergbau	242.80
Österr. Bank	137.50	Hamb. Bergbau	156.10
Reichsbank	143.10	Hamb. Bergbau	244.25
Bank für Sozialw.	190.50	Hamb. Bergbau	20.42
Bellmer & Co. B.	108.10	Hamb. Bergbau	80.92
Belg. Handelsbank	206.80	Hamb. Bergbau	85.10
Belg. Handelsbank	223.50	Hamb. Bergbau	216.15

Privat-Diskont 4% — Tendenz: schwach.

Waffenkurse.

Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
6	+20	+18	+20	+18	+42	+180	+153	+138	+55	+140		
7	+25	+20	+20	+118	+47	+152	+138	+187	+49	+127		

Kauft frühzeitig eure Festgeschenke! Es ist leider Tatsache, daß sich das große Publikum erst kurze Zeit vor dem Weihnachtseinkauf der Festgeschenke entschließt. Dann drängt sich die Käufermasse in den Läden zusammen, und die Arbeit häuft sich ins Ungemessene. Schaden haben davon beide Teile. Der Käufer findet nicht die sorgfame Behandlung wie in ruhigen Zeiten, und in manchen Artikeln ist die Auswahl verringert, ohne daß eine Ergänzung bei der starken Finanzkrise der Fabrikanten möglich ist. Andererseits müssen Prinzipal und Angestellte ihre ganzen Kräfte der Saumseligkeit der Käufer opfern. Der Verein für Handlungs-Kommis von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg richtet daher auch in diesem Jahre an das Publikum die dringende Bitte, seine Weihnachtseinkäufe und die Bestellungen auf noch anzufertigende Waren frühzeitig zu erledigen und dabei möglichst die Vormittage an den Wochentagen zu bevorzugen. Erfreulicherweise fördern im wohlverstandenen eigenen Interesse auch zahlreiche Firmen den frühzeitigen Weihnachtseinkauf, indem sie einige Wochen vor Weihnachten erhebliche Ermäßigungen auf die regulären Preise einzuräumen pflegen.

Das gefällige Gesandte der Schenkender und Besatz seiner großen reichhaltigen Weihnachtswaren-Ausstellung ohne irgend welchen Kaufzwang bitten
Frank Mittag, Mannf.-Warenhaus.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 7. Dezember 1910.

%	Titel	Kurs	Verf.	Termin	Titel	Kurs	Verf.	Termin	Titel	Kurs	Verf.	Termin	Titel	Kurs	Verf.	Termin
8	Reichsanleihe	83.80	5	Sept.	Baugesell.-Aktien	106	18	Jan.	Elektr. Unternehm.-	244	11	Jan.	Bergbau, Zinn, Eisen	173.50		
3 1/2	do. alte	82.30	4	Jan.	Bank für Sozialw.	92	18	Jan.	Bergbau	108.80	12	Jan.	Waldenburg Bergw.	208.50		
4	do.	101.90	4	Jan.	Bank für Sozialw.	220	10	Jan.	Elektr.	143.75	10	Jan.	Hamb. Bergbau	143.50		
8	Sächsische Rente 5000 Mk.	83.25	5 1/2	April	Dresdner Baugesell.-Akt.	140	12	Jan.	Waldenburg Bergw.	208.50	10	Jan.	Hamb. Bergbau	151.20		
8	do.	80.00	5	Jan.					Waldenburg Bergw.	211.60	10	Jan.	Hamb. Bergbau	176.25		
8	Sächsische Staatsanleihe 55 er	92.50	5	Jan.					Waldenburg Bergw.	176.25	10	Jan.	Hamb. Bergbau	143.50		
8	do.	98.40	5	Jan.					Waldenburg Bergw.	156.—	10	Jan.	Hamb. Bergbau	156.—		
8 1/2	Preussische Consols	83.80	5	Jan.					Waldenburg Bergw.	170.80	10	Jan.	Hamb. Bergbau	100.25		
8 1/2	do.	92.25	5	Jan.					Waldenburg Bergw.	242.80	10	Jan.	Hamb. Bergbau	242.80		
4	do.	102	5	Jan.					Waldenburg Bergw.	156.10	10	Jan.	Hamb. Bergbau	156.10		
									Waldenburg Bergw.	244.25	10	Jan.	Hamb. Bergbau	244.25		
									Waldenburg Bergw.	20.42	10	Jan.	Hamb. Bergbau	20.42		
									Waldenburg Bergw.	80.92	10	Jan.	Hamb. Bergbau	80.92		
									Waldenburg Bergw.	85.10	10	Jan.	Hamb. Bergbau	85.10		
									Waldenburg Bergw.	216.15	10	Jan.	Hamb. Bergbau	216.15		

Mitteldeutsche Privat-Bank RIESA, Bahnhofstrasse 2
Aktienkapital und Reserven: M. 55,000,000.—
Amtl. Zahlstelle der Kgl. Ungarischen Postsparkasse.
Niederlassungen im Königreich Sachsen in Chemnitz, Leipzig, Heißen (Heiße Bank), Kamenz, Sebnitz, Wurzen, Lommatzsch und Oederan.



Bernhard Költzsch,

Wettinerstraße Nr. 31
neben Kaufhaus Gerner.

Uhren, Gold- und Silberwaren sind Vertrauensartikel, die man nur bei einem Fachmann und in einem als selbst bekannten Geschäft kaufen soll, wenn man gut, billig, nicht unmodern kaufen und an dem Geschenk Freude erleben will. Ich bediene jedermann unbedingt recht und helfe ihn auf alle Fälle zufrieden.

Meine Firma ist die sicherste Garantie für guten und preiswerten Einkauf.



Taschen-Uhren

für Damen u. Herren
in Gold, Silber,
Stahl und Nickel.
**Gold-
Damenuhren**
von 20 M. an.
Stahl-Damenuhren
von 8 M. an.
Silberne u. 12 M. an.
Elegante Tauschuhren
von 25 M.

Zimmer- Uhren

in allen Holz- und
Eisarten
mit feinstem
Gongschlag.
Schreibtischuhren
Ausdrucksuhren
Küchenuhren
Bieder.

Uhrketten

in Gold, Golddouble,
Silber, Nickel
in unerreichter Aus-
wahl.
**14 kr. Gold-
Charnier-Ketten**
bester Ertrag für
massive Gold
15 Jahre Garantie.
Kavalier-Ketten.
Spez.: Weissg. dene
— Ringe —
in allen Mustern und
Preislagen. — Preislisten
portofrei.
Umtausch nach dem Beste.

Goldwaren.

Armbänder
Broden
Goldketten
Ringe
Ringsketten-Auswahl.
Frau-Ringe
ohne Abzüge.

Silber- Waren.

Besteck in echt
Silber und Alpaca.
Tafelgeräte
Büffetschalen
Spazierhüte
Sigarrenetuis.



Niederlage der weltberühmten Glasbutter Uhrenfabrik von A. Lange & Söhne, Glasbütte, zu Originalpreisen. Multierte Preisliste gratis und franko.

Landwirtschaftlicher Spar- u. Vorschuss-Verein

in Grossenhain, e. G. m. b. H.

Johannesallee 20 — Ecke Bahnhofstrasse

Annahme von Spar-Einlagen zu 3% Prozent vom Tage ab und Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Stahlkammer.

Welt-Kino-Theater

Riesa Hauptstrasse 51 Riessa.
Elite-Pracht-Programm vom 7.—9. Dezember.
Kolorierter Kunstfilm!

Seelengrösse.

Ungewöhnliches Sensations-Drama. Ca. 300 Meter lang.
Du sollst Vater und Mutter ehren. Realistisches, ergreifendes Drama aus dem Leben.

Tontolini sucht Geld. Köstliche Humoreske.
Der Stapellauf des grössten italien. Panzer-
schiffes „Dante Alighieri“. Hochinteressantes
Marineschauspiel.

Aus Liebe zum Bahnhin. Heuscher spannend und
fesselndes Sensations-
Drama aus dem Leben des franz. Grafen de la Tour.

Die Segeldroschke. Romische Szene.
Wintersport in den Vogesen. Prädigste Aufnahme.
Einlage. Drama oder Humor.

Morgen Donnerstag nachm. 5 Uhr
große Kinder- und Familien-Vorstellung.

Zu diesem E.-P.-P. ladet um gütigen Zuspruch bittend
die Besizer, Fr. Diana.

Stadt Meissen.

Donnerstag, den 8. Dezember 1910 findet
großes Stat-Tournier
statt, wozu alle Statpieler und Freunde ergebenst ein-
geladen werden. E. Otto.

Theater Riessa.

Hotel zum Stern.
Direktion: Albert Meyer, vorm. Herz. Sächs. Hofkapellmeister.
Donnerstag, den 8. Dezember 1910
Kraus und Ostrowsky's neuester Schwanz

„Die gelbe Gefahr“.

Sonntag, den 10. Dezember 1910.
Mit großer Ausstattung.

„Preziosa“.

Mit großer Ausstattung.

Man fordere überall:
Das gute Riebeck-Bier.

Heilmagnetiseur **Eichhorn**
Sprechzeit täglich von 2—6 Uhr. Komme auswärts.
Riessa, Elbstraße 6 a.

Hugo Munkelt, Buchhandlung

Wettinerstr. 31 Riessa Wettinerstr. 31
empfiehlt für den Weihnachtstisch

Atlanten | Handelswissenschaftl. Werke | Geschichtliche Werke
Bibeln | Reisebücher | Gesundheitspflege
Schaubücher | Jagd- u. Sport-Literatur | Musikalien
Gebetbücher | Klassiker | Gedichtsammlungen
Reisebeschreibungen | Humoresken | Romane

Pracht- und Bilder-Werke

Bilderbücher, Jugendschriften für Knaben und Mädchen

jeden Alters in größter und reichhaltigster Auswahl
unter ganz besonderer Berücksichtigung der von der Jugendschriften-
Kommission empfohlenen Werke. — Jedes nicht am Lager befindliche Werk
wird umgehend zum Original-Preis besorgt.

Auswahlsendungen bereitwillig!

Kataloge und Prospekte gratis!

Statt besonderer Anzeige.

Gestern nacht entschlief nach kurzem schweren Leiden mein
lieber, treusorgender Gatte, unser herzensguter Vater, Schwieger-
vater und Großvater, Herr Rechnungsrat

A. E. Schmissrauther

Ritter pp., Direktor des Kgl. Proviantamtes zu Riessa
im vollendeten 64. Lebensjahre.

Leipzig-Gohlis, den 6. 12. 10.
Beaumontstraße 3.

In tiefstem Schmerz
M. verw. Schmissrauther
und sämtl. Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 9. ds. Mts., 3 Uhr nachmittags
von der Kapelle des Militär-Friedhofes Dresden-Albertstadt aus statt.
Ueberführung von hier Donnerstag mittag.

Schellfisch, Seelachs
fleisch auf Eis.
Ernst Schäfer Nachf.

1906 er Bapper,
angenehmer roter Tischwein,
garantiert naturrein, also
auch für Diabetiker zu
empfehlen
per 1/2 Fl. 85 Pf. incl. Glas,
12 Fl. 10 franko Haus.
Alois Stolzer,
Weinhandlung.

Gasthof Sageris.
Morgen Freitag Schlacht-
fest, 9 Uhr Beilkeisch, abends
frische Wurst und Gellerts
schäffeln. Ergebenst ladet
ein
Max Wolf.

Gasthof Glaubitz.
Donnerstag Schlachtfest, früh
Beilkeisch, abends frische
Wurst und Gellertschäffeln.
Aug. Engemann.

Wefers Restaurant.
Morg. Donnerst. Schlachtfest.
Nach kurzem Kranksein ver-
schied gestern abend sanft und
ruhig unsere gute Mutter,
Schwieger- und Großmutter,
Frau Johanne

Sophie verm. Müblius
Dies zeigen schmerzgerührt an
Erdda, den 7. Dez. 1910
die tieftrauernden Kinder.
Die Beerdigung erfolgt
Sonntag nachmittag 1 Uhr.

Die heutige Nr. umfasst
12 Seiten.

Deutscher Reichstag.

96. Sitzung. Dienstag, 6. Dezember, 1 Uhr. Am Vortage: Dr. Deßler, Caspar. Zweite Beratung des Arbeitserleichterungsgesetzes. (Zweiter Tag.)

Bei § 2 Beschränkt. Abg. Bömelburg (Soz.) einen Antrag, wonach in diesem § 2 der Satz gestrichen werden soll, daß die Arbeitstammern auch die Interessen der Arbeitgeber wahrzunehmen haben. Die Abg. Lang (Sp.) und Dr. Fleischer (S.) wendeten sich gegen diesen Antrag, den die Abg. Severing (Soz.), Kollendörfer (Soz.) und Hue (Soz.) nochmals bekräftigten. Der sozialdemokratische Antrag wird abgelehnt, der § 2 unverändert angenommen, ebenso §§ 3, 4. Nach § 5 sollen Angelegenheiten, die nur die Verhältnisse einzelner Betriebe betreffen, nicht von den Arbeitstammern behandelt werden. Abg. Bömelburg (Soz.) beantragt Streichung dieses Paragraphen. Abg. Lang (Sp.) empfiehlt Beibehaltung, gerade damit die Arbeitstammer ein Friedensinstrument bleibt. Auf Anfrage der Sozialdemokraten nach der Begriffsbestimmung des einzelnen Betriebes erklärt Ministerialdirektor Caspar, die Frage könne praktisch nur von Fall zu Fall beantwortet werden. Eine Unterziehung der Verhältnisse in einzelnen Betrieben gehöre nicht zur Zuständigkeit der Arbeitstammer. Abg. Hue (Soz.) meint, man wolle also die Großbetriebe von den „Ergänzungen“ dieses Gesetzes ausnehmen. § 5 wird aufrecht erhalten, ebenso § 6. § 7 bestimmt die Zuständigkeit der Arbeitstammern auf die einzelnen Personengruppen. Die Kommission hat die Zuständigkeit auf die Eisenbahnarbeiter ausgedehnt. Die Regierung hat diesen Beschluß schon in der Kommission für unannehmbar erklärt. Mit der Ausdehnung der Zuständigkeit auf die Betriebsbeamten der Privatbetriebe ist die Regierung einverstanden. In Bezug auf die Handelsangestellten hat sich die Kommission auf eine Resolution beschrankt, die den Wunsch nach Schaffung besonderer Kammern ausdrückt. Die fortschrittliche Volkspartei bringt einen Antrag ein, der durch Aufnahme einer bezüglichen Bestimmung in den Text des Gesetzes die Errichtung solcher Kammern für Handelsangestellte sicherstellen will. Abg. Frl. B. beantragt, ausdrücklich festzusetzen, daß nur festhaltende Personen unter das Gesetz fallen, nicht solche, die bloß vorübergehend und gelegentlich oder auch in einem anderen Betriebe tätig sind. Abg. Dr. Potthoff (Sp.) vertritt den Antrag seiner Parteifreunde und ersucht, an der Einbeziehung der Eisenbahnarbeiter festzuhalten. Eine Resolution sei nur eine Seifenblase, ein lauter Beschall auf die Zukunft. Man will die Handelsangestellten nach bayerischem Muster mit sozialpolitischen Ausschüssen bei den Handelskammern abfinden, aber das genügt den Handlungsgehilfen nicht. Staatssekretär Dr. Deßler erklärt nochmals, daß die Regierung den Kommissionsbeschluß über die Eisenbahnarbeiter aus Gründen des öffentlichen Interesses ablehnen müsse. Ebenso sei sie nicht in der Lage, dem Antrag der Volkspartei ihre Zustimmung zu geben. Es entspricht dem Wunsch der Handelsangestellten selbst nicht, verschiedentlich behandelt zu werden, je nachdem sie in Handel oder in Handwerksbetrieben beschäftigt sind, und auch in Bezug der Errichtung besonderer Kammern im allgemeinen gehen die Meinungen in den beteiligten Kreisen weit auseinander. Die Tragweite ist nicht zu übersehen. Abg. v. Holtz (L.) begründet die ablehnende Stellung seiner Parteifreunde gegen den Kommissionsbeschluß auf Einbeziehung der Eisenbahnarbeiter. Bei Aufrechterhaltung desselben würden keine Freunde das ganze Gesetz ablehnen müssen.

Abg. Schwebach (nl.): Wie sind damit einverstanden, daß die Eisenbahnarbeiter aus dem Gesetz herausbleiben, denn die Eisenbahnwerkstätten sind keine selbständigen Betriebe, sondern nur Reparaturwerkstätten. Die Eisenbahnarbeiter haben sich ja schon selbst zu großen Koalitionsverbänden zusammengeschlossen, die auf das Koalitionsrecht und das Streikrecht verzichten. Würden die Kommissionsbeschlüsse Gesetz werden, so würden wir den Eisenbahnarbeitern und ihren Verbänden keinen guten Dienst tun. Wichtig ist die Durchführung der von uns angeregten Resolution, die einen organischen Aufbau der Arbeiterauschüsse und eine Sicherung der Arbeitsverhältnisse der Mitglieder dieser Ausschüsse fordert. (Beifall.) Abg. Koch (Soz.) begründet einen Antrag seiner Partei auf Einbeziehung der Land- und Forstarbeiter, der Seefahrer und Bureauangestellten. Mit der Resolution will man die Arbeiter nur täuschen. Das ist die bekannte nationalliberale Methode. Abg. Behrens (S. B.): Die Anträge der Sozialdemokraten sind unbedenklich, sie bringen nur das Gesetz in Gefahr. Die Sozialdemokraten sind durchaus reaktionär. Wir freuen uns auf das Zustandekommen des Gesetzes, denn wir sind wahrhaftig arbeitserfreundlich. (Lachen.) Den Antrag der Volkspartei lehnen wir ab, an der Einbeziehung der Eisenbahnarbeiter aber halten wir fest. Abg. Trimborn (S.): Wir lehnen die Anträge der Fortschrittler und der Sozialdemokraten ab. Die Vorlage ist in der Kommission erheblich verbessert worden, doch die technischen Angelegenheiten einbezogen worden sind. Die Mehrheit der Handlungsgehilfen will aber von einer Einbeziehung nichts wissen. Der Redner erzählt, daß er in der Kommission den Wunsch des abwesenden Dr. Potthoff, seinen Antrag in Bezug auf die Handelsgehilfen zu vertreten, nicht habe erfüllen können, weil er eine Reihe nach Karlsruhe habe antreten müssen. (Beifall.) Bei diesem Gesetz solle man daran denken, gut trop embrasse, mal étroind. Abg. Horn (Reuß, nl.): 200 000 Handlungsgehilfen wünschen die Einbeziehung in die Arbeitstammern nicht; nur Organisationen mit 30 000 Mitgliedern haben sich dafür ausgesprochen. Abg. Schirmer (S.): Das provozierende Auftreten der Sozialdemokraten mit ihren ausichtslosen Anträgen schädigt nur die Arbeiterfrage. Aber gerade, weil die Eisenbahnarbeiter feindselig sind, ist die Haltung der Regierung beharrlich. Man hat das Gespenst des Eisenbahnstreiks heraufbeschworen. Abg. Hue (Soz.): Eine Urabstimmung der Staatsarbeiter würde sicherlich eine große Stimmzahl für die Einbeziehung ergeben. Es muß festgesetzt werden, daß die Konservativen gegen den grundlegenden § 1, also gegen die ganze Vorlage, gestimmt haben. Es ist bezeichnend, daß sich heute ein Vertreter der christlich-nationalen Arbeiter die konservativen Argumente, sogar teilweise wörtlich, zu eigen gemacht hat. Abg. Dr. Potthoff (Sp.): Der heutige Entwurf ist besser als der ursprüngliche, aber er befriedigt noch nicht. Das ist die Schuld des Zentrums. Die angelegte Mehrheit der Handlungsgehilfen gegen die Einbeziehung besteht gar nicht, sie ist nur vorgekauft worden von dem ehemaligen Vorsitzenden des deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverbandes durch von ihm veranlaßte Abstimmungsbedingungen und Telegramme aus allen Teilen des Reiches. Wir werden schärflich für die Resolution stimmen, da uns nichts anderes übrigbleibt. Nach weiteren Bemerkungen meist persönlicher Natur wird abgestimmt. Abgelehnt werden der Antrag der Sozialdemokraten (Einbeziehung von Land- und Forstarbeitern, Seefahrern usw.), ferner der Zentrumsantrag (nicht festhaltende Arbeitnehmer) und der volksparteiliche Antrag (Handlungsgehilfen). Die Abstimmung über den Kommissionsbeschluß, betreffend die Eisenbahnarbeiter, bleibt zunächst zweifelhaft. Für die Einbeziehung der Eisenbahnarbeiter stimmen die Sozialdemokraten.

die Fortschrittliche Volkspartei und die Wirtschaftliche Vereinigung geschlossen, das Zentrum etwa zu einem Drittel. Nach der Gegenprobe erklärt der Präsident, daß das Bureau einstig sei, daß die Mehrheit sich für Aufrechterhaltung des Kommissionsbeschlusses ausgesprochen habe. Als dann über den ganzen, somit unverändert gebliebenen § 7 der Kommissionsvorlage abgestimmt wird, ergibt sich das gleiche Abstimmungsverhältnis. Ein Hammerspruch, den der Präsident anordnet, ergibt, daß der § 7 mit 132 gegen 116 Stimmen angenommen ist. Mittwoch 1 Uhr Weiterberatung. Schluß 6 1/2 Uhr.

Aus aller Welt.

Hamburg: Das Erdgas bei Neuenhummel durchbringt jetzt das Erdreich; alle weiteren Abdrückungsarbeiten werden aufgegeben. Man will versuchen, das Gas so schnell wie möglich nutzbar zu machen, damit es den normalen Ausweg durch die Bohre nimmt. Thron: In der Oriskankasse zu Kufur wurde ein frecher Hausanfall versucht. Ein etwa 26 Jahre alter Mann drang in das Kassenlokal ein und schlug den Kassierer mit einem schweren Hammer zu Boden. Er verletzte ihn so schwer, daß an dem Aufkommen des Beamten gezweifelt wird. Wahrscheinlich hatte es der Täter auf eine Verabreichung der Kasse abgesehen, doch konnte er sein Vorhaben nicht ausführen, weil er ibertrastet wurde. Es gelang ihm, zu fliehen. Er soll dem Vernehmen nach

Modewarenhaus Gebr. Riedel, Riesa. Sämtliche Bedarfsartikel für Schneider und Schneiderinnen. Elegante Besätze.

Wer zum Jahreswechsel

von der schriftlichen usw. Beglückwünschung entbunden sein will, zahle dem Wohltätigkeitsverein „Sächsische Fechtzule“ Verband Riesa einen Beitrag von mindestens einer Mark und er wird dadurch in dem zu veröffentlickenden Gesamtkatalog im „Niesauer Tageblatt“ namentlich aufgeführt. Wir bitten herzlich, von der demnächst zirkulierenden Zeichnungsliste recht zahlreich Gebrauch zu machen, mit dem Bemerken, daß der Ueberschuß diesen Armen zugute kommt. Hochachtung der Gesamtvorstand des Verbandes Riesa d. Sächs. Fechtzule.

Segen der Arbeit.

Roman von Clara Hellmuth.

Mit dieser Prophezeiung würde Frau Hempel zu Schanden werden, und sie wäre wirklich am besten, wenn sie auf solchen Unfug überhaupt nicht wieder zurückkäme, hatte er freundlich aber so entschieden gesagt, daß die gute Seele fortan nicht mehr wagte, dies Thema aufs Tapet zu bringen. Als zum sechsten Mal nach des Vaters Tode der Sommer ins Land kam, konnte Fedor sich sagen, daß er sein Wort eingelöst und seine Pflichten gegen seine Geschwister erfüllt. Er hatte es ihnen ermöglicht, sich künftig selbst zu verpflegen zu können. Ida hatte nach bestandenen Examen eine Stelle als Lehrerin an derselben Töchterschule gefunden, die sie früher als Schülerin angeht. Laura fungierte nach gründlich erlerneter Wirtschaft als Stütze bei einem älteren Ehepaar. Die Schulweisheit war ihr zwar ein Buch mit sieben Siegeln geblieben, um so tiefer war sie dafür in die Geheimnisse der edlen Kochkunst eingedrungen, und da der Weg zum Herzen bekanntlich durch den Magen geht, so hatte sie bei ihrer Bräutigam einen großen Stein im Weg. Das Rosenauer Forsthaus blieb noch wie vor der Sammelplatz für die Geschwister, und es waren die glücklichsten Zeiten des Lebens, wenn die Hundstage sie einmal alle bei ihm vereinte. Rosa als behäbige Hausmutter erschien jetzt schon mit Hieren, zwei Stiefkindern und zwei eigenen, und Frau Hempel mußte dann oft nicht, wo ihr der Kopf stand. Sie meinte, es sei ein guter Beweis für die Haltbarkeit der alten Hausen, daß sie bei so viel Arm und Geld nicht über den Haufen fielen. Sie bewunderte nur, daß Herr Busch den Spektakel geduldig ertrage. Ja, Fedor ertrag ihn nicht nur mit Geduld, sondern mit Freuden. Er wurde nicht müde, mit Rosa „Strabben“ zu spielen und zu toben und sich von dem unerschämten kleinen Westdel gründlich tyrannisieren zu lassen. Eines Tages, als er Stundenlang im schönsten Sonnenbrand und mit Rammesgeduld mit seinen Hissen „Ränder und Gendarm“ gespielt hatte, konnte Rosa es doch nicht unterlassen, eine Frage auszusprechen, die ihr schon oft auf den Lippen gelegen hatte. „Weshalb heiratet Du nicht, Fedor? Du verheißt wirklich Deinen Beruf, denn Du bist der gewohnte Familienvater, Jahre-

lang haben wir Dir ja auf dem Halbe wie die Meergrasse, aber nun bist Du, und doch, Gott sei Dank, los und unbeständig etwas für Dich selbst tun. Wir tut immer das Herz weh, wenn ich in meinem glücklichen Heim an Dein einsames Leben denke, lieber, alter Junge.“ Aber der Bruder hatte auch diesmal nur ein Kopfschütteln. „Dah mich nur. Ich bleibe mich in der Rolle des Familienonkels ganz wohl. Die Reiten, wo ich Luft zum Heiraten gehabt hätte, sind vorbei. In meinen Jahren wird man kritisch und bedenklich. Man hat in diesem Stück schon so viel auf mich eingewirkt, selbst die Frau Forstmeister bedröhte mich einmal mit einer dahingehenden Ansprache, daß ich wirklich mal dachte: Du kümmerst so wenigstens die Augen aufzum und Dich unter den Töchtern des Landes umschauen! Ich versuchte es also, aber... nein, Rosa, es geht halt nicht. Es soll damit gewiß über niemand ein abschließendes Urteil ausgesprochen sein, aber ich mag nicht, ich kann nicht. Es mögen alles liebe Mädchen sein, für mich ist keine darunter. Segen Windinnen habe ich beinahe so etwas wie eine Aversion, ebenso gegen besondere Geöße, und was nun gar das Wesen anlangt, so fand ich erst recht kein, die mir gefallen hätte. Feder schickte immer etwas sehr Wesentliches, bald dies, bald das, und ich konnte mich über den Mangel nicht hinwegsetzen. Es wächst wohl heutzutage ein anderes Weisheit heran, aber ich werde schon ein mütterlicher, alter Weisgram. Beides ist ja möglich.“ „Dahmit stand er auf und ging hinaus, und Rosa hielt ihn nicht zurück. Es nützte nichts, in den Bruder zu dringen, man mußte ihn eben gewöhnen lassen. Schließlich mußte ja jeder selbst am besten wissen, was ihm frommte, aber schade war es dennoch... sehr schade.“ Während sie in ihren Gedanken das Thema noch eine Weile fortspann, kam eine Dame dem Hühnerweg daher, der vom Rosenauer Forsthof zur Försterei führte. Sie hatte ihren leichten, grauebenen Staubmantel über den Arm gehängt und schritt langsam weiter. Die Hitze lag bräunend auf Wald und Feld und machte die Hitze schwer. „Ich hätte doch den Wagen mitnehmen sollen“, sagte sie, „man komme ich erhit und verstaubt an wie eine Sandkammer.“ „Wahrscheinlich hatte es nun freilich keine Not, denn tatsächlich hat ihre Erscheinung in der einsamen, vollendet lie-

hen, weißen Toilette ein Bild tadelloser Eleganz. Vor der Försterei blieb sie stehen. „Alles noch wie damals“, lächelte sie und winkte dem alten Hühnerweg über der Tür zu. „Die Zeit scheint hier stillgestanden zu haben. Um so mehr fällt einem auf, wie sehr man selbst verändert ist.“ Als sie den Fuß auf die erste Treppenstufe setzte, fiel ihr Blick auf das offene Fenster, hinter dem Rosa stand, ihre Jüngste auf dem Arm. Die Fremde blickte sich auf die Lippen, und ein leichtes Lächeln lag über ihr Gesicht. „Verheiratet also“, sagte sie zu sich selbst. Nun, auch gut oder noch besser... weshalb auch nicht? Viel Geschmach scheint er freilich nicht gehabt zu haben. Ah, da ist er ja selbst.“ „Guten Tag, Herr Busch“, sagte sie in leichtem Ton. „Sie kennen mich natürlich nicht mehr, wie?“ „Sehe ich recht? Frau Werdach? Das nenne ich eine Ueberschätzung. Wo kommen Sie so unermittelt her? Ich glaubte Sie noch auf Reisen.“ „Ich bin auch erst seit acht Tagen wieder zurück. Ich besuchte heute meiner Mutter Grab, es ist ihr Todestag... und wollte zugleich die Gelegenheit benutzen, um Ihnen persönlich für Ihre freundliche Bereitwilligkeit bei der Uebernahme der Vormundschaft zu danken.“ Während sie sprach, glitt ihr Blick an ihm vorbei zu Rosa, die, vom Klang der fremden Stimme angefaßt, in der Tür erschien. „Wollen Sie mich nicht mit Ihrer Frau Gemahlin bekannt machen?“ sagte sie dann, nicht ohne eine gewisse Schärfe im Ton. „Ich bin nicht verheiratet“, sagte Busch einfach, „aber meine Schwägerin, Frau Simonski, wird sich sehr freuen, Ihre Bekanntschaft zu machen.“ Die letzte Rede, die Rosa ins Gesicht fiel, entging Rosa nicht, als sie in der ruhigen Weise, die sie ihrem Bruder so ähnlich machte, den Gast begrüßte und ins Wohnzimmer führte. Drinnen im Zimmer herrschte erquickliche Ruhe, die dichten Ranken des wilden Weins, der seit Jahren das Haus bedeckte, beschatteten die Fenster und warfen zartgrünen Widerschein in den schlichten Raum. Rosa sah sich um. Dies also war sein Heim, in dieser jeden Komfort entbehrenden Umgebung hatte er all die einsamen Jahre gelebt und gearbeitet, in selbstverleugnender Bruderliebe. 179,26

In der S. Klasse eines Juges der Strafe... am 10 Uhr 50 Minuten gesehen worden sein. Die Polizei auf der ganzen Strecke ist aufgehoben, bis jetzt konnte man jedoch den Täter nicht habhaft werden. — Besetzung: Eine Bombe, welche in die Regentonne einer Fabrik in der Straße Campo Sagrado gelegt worden war, explodierte und verursachte Sachschaden. Die Urheber des Anschlages sind unbekannt. — Rizzo: Sein politisches Duell hat der frühere Bürgermeister von Nigra,

May Nacht, ausgefallen. Die Ursache war eine... die Nacht seinen Segen... Recht erhielt im zweiten Gange einen Stich in den Arm. Nach dem sechsten Gange wurde der Zweikampf abgebrochen, weil Nigra einen Stich in die Brust erhalten hatte. — Jundrud: Hier ist ein Studentenstreik ausgebrochen, weil die Regierung nicht der Bau eines neuen Studentenwohnhauses zustimmt. Der Rektor stimmte den Studenten zu und ließ sämtliche Vorlesungen einstellen.

— Petersburg: Auf der... ein paar... unterwegs von einem furchtbaren... überfallen worden und auf der Strecke liegen geblieben. Einige Lokomotiven sind eingefroren und vollständig unter Sand begraben. Die Personenzüge liegen seit vielen Tagen an verschiedenen Stationen und können nicht vorwärts. Die Passagiere leiden Mangel an Nahrungsmitteln. Einige der Lokomotiven, in den Reihen Petrowski und Kasinski sind über 100 Krigen und 5000 Stück Pferde, Kühe und Schafe erfroren. In der Steppe herrscht eine Kälte von 35 Grad Reaumur. Die Lage der Nomaden ist eine verzweifelte. Beim Durchziehen der Steppe findet man überall erfrorene Menschen und Tiere.

1. Klasse 159. A. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, welche bei dieser Lotterie am 7. Dez. mit 100 Mark gezogen werden. (Oben Seite der Zeitungen. — Hauptstadt Wien.)

Ziehung am 7. Dezember 1910.

10000 Nr. 7027. Sturm & Nebel. Glanzig L. G. u. George Haupt. 10000 Nr. 2225. E. Emil Kauter. 10000 Nr. 10010. 10000 Nr. 10010.

0243 862 46 478 947 415 829 427 724 508 905 338 62 635	11 455 351 188 1677 (200) 928 53 (200) 366 28 570 686 550	111 477 682 222 228 478 457 119 670 (500) 911 885 568 3423	14 428 548 681 979 908 87 510 308 580 28 999 281 198 282	785 2899 524 291 895 951 811 169 208 168 798 812 754 2222	449 293 914 313 287 1 528 486 233 80 110 484 588 113 3255	904 570 353 124 734 181 111 683 145 80 34 781 58 788 (200)	411 848 (500) 890 6110 948 948 848 198 210 171 238 871 481	292 847 85 87 598 198 492 312 70 7850 820 277 528 8 (200)	672 580 600 848 984 898 (200) 574 44 450 29 207 848 918 588	868 115 428 124 208 228 2781 828 144 804 246 230 78 20	806 111 44 508 9972 776 478 188 8 63 640 183 728 884 86	910 898 600																																	
10171 766 (200) 128 188 297 580 49 800 348 534 27 299	49 954 384 54 432 80 744 238 559 909 11000 928 139 620 390	750 470 122 974 148 226 475 889 12800 94 (1000) 797 64	48 408 689 74 928 428 700 174 794 81 448 639 283 217 224	294 564 (200) 12890 90 809 157 527 896 208 814 299 123 894	832 (200) 258 979 858 (200) 683 813 193 240 807 1 4558 (200)	124 487 899 874 860 (200) 188 229 638 884 55 84 582 41 49 81	427 511 388 905 1 8902 323 186 970 281 177 788 277 820 890	909 81 817 (500) 874 283 927 485 483 (200) 87 928 1 6714 171	417 254 208 726 (200) 121 180 210 810 (200) 688 889 284 248	236 570 236 1 7107 68 3 (200) 153 218 80 34 781 58 788 (200)	921 815 489 502 283 515 81 1 5612 76 117 10 640 785 705 628	2 3 289 140 861 743 694 228 154 281 4 1 2320 948 646 27 278	879 781 989 881 296 811 812 861 418 6 599 828 788 982 848	684 481 287 854																															
992320 701 428 712 705 978 284 226 504 85 885 779 81149	954 732 227 184 507 204 979 118 280 682 564 129 767 748 227	603 885 889 723 678 22677 202 513 28 760 608 423 880 68 228	248 838 598 377 (200) 886 466 22648 778 821 870 956 587 638	288 725 127 110 243 (200) 788 394 441 523 787 80 897 698 974	545 656 198 22222 93 948 298 204 894 923 628 6 256 1 288	25640 418 355 618 688 20 488 225 112 157 158 443 888 878	892 (1000) 541 (500) 22622 880 618 281 469 608 709 8 514 928	615 822 (200) 694 812 434 117 681 518 841 585 788 178 95 488	27314 498 668 613 780 897 675 (200) 818 315 771 654 247 328	(200) 208 877 48 24 (500) 998 230 451 893 848 829 22222 2711	227 189 827 487 29 598 850 814 139 441 94 171 588 903 811	777 854 717 132 383 103 877 833 692 618 613 29908 (200) 258	686 785 250 303 353 478 789 512 117 710 777 196 679 248 658	24000 663 887 14 580 994 917 769 591 923 926 510 877	284 916 207 724 221 21414 278 828 803 (200) 628 708 811	(200) 792 50 787 (200) 622 82 (200) 756 717 22221 983 178	651 539 833 886 942 22550 983 418 (200) 488 181 121 729	472 717 853 848 278 24928 (200) 648 (200) 860 98 98 861	340 (500) 480 350 89 40 594 290 348 818 982 361 828 125 638	130 568 811 819 174 286 889 288 957 273 226472 887 678 320	288 426 268 828 158 228 24006 248 867 9-2 196 301 418 488	748 202 803 400 587 285 6 6 707 974 102 (200) 580 40 775	27828 370 (200) 789 88 928 508 (200) 600 288 800 589 63 878	488 884 921 462 158 171 467 684 416 222038 28 40 781 917	484 82 481 405 148 (200) 678 278 528 910 964 623 118 880	982 299 313 29478 245 498 490 315 774 151 808 694 48 577	950 191 813 729 407 710 279 64 884 (500) 125 441 798	40515 5 804 48 890 827 645 (200) 434 284 847 283 126	127 (500) 224 790 103 854 682 851 692 222 725 228 4 1737 725	309 383 486 223 602 626 754 81 921 432 42220 67 566 468	604 (200) 424 318 967 450 543 5 262 789 123 523 (200) 157 428	43672 587 762 801 (200) 177 (200) 221 434 (200) 996 113 600	632 844 848 424 686 44 26 257 3 514 148 688 121 152 620	988 787 686 743 825 810 69 814 45 701 23 (200) 90 48 488 29	507 857 793 980 580 829 408 878 918 726 (200) 188 279 494	413 (200) 898 481 542 592 210 40990 619 54 248 511 226 889	746 788 (200) 127 914 63 806 988 438 683 474 (200) 47222 843	984 227 883 127 878 848 653 521 254 983 164 878 221 811 966	(200) 23 441 482 42515 307 (200) 472 707 498 147 877 221 820	728 (200) 57 841 972 742 448 256 364 189 (200) 589 21 821 82	228 743 960 486 49863 861 884 629 488 486 463 (200) 869 92	553 687 290 486 156 685 936 (200) 930 118 413 250 16	50825 262 683 735 865 128 28 688 888 228 771 221 82	778 292 804 940 516 134 289 101 (200) 388 687 5 1513 214	226 868 (200) 378 776 462 351 580 991 984 471 (200) 914 887

1000 200 200 20 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	2000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	3000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	4000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	5000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	6000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	7000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	8000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	9000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	10000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	11000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	12000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	13000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	14000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	15000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	16000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	17000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	18000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	19000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	20000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	21000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	22000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	23000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	24000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	25000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	26000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	27000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	28000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	29000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	30000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	31000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	32000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	33000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	34000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	35000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	36000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	37000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	38000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	39000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	40000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	41000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	42000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	43000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	44000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	45000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	46000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	47000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	48000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	49000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	50000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	51000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	52000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	53000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	54000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	55000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	56000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	57000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	58000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	59000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	60000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	61000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	62000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	63000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	64000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	65000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	66000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	67000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	68000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	69000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	70000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	71000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	72000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	73000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	74000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	75000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	76000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	77000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	78000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	79000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	80000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	81000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	82000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	83000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	84000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	85000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	86000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	87000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	88000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	89000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	90000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	91000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	92000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	93000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	94000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	95000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	96000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	97000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	98000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	99000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200	100000 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200 200
---	--	--	--	--	--	--	--	--	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	--

Wetterprognose
der k. k. Landeswetterwarte für den 8. Dezember:
Städtische Wunde, heiter, etwas kälter, meist trocken.

Kirchennachrichten.
Katholische Kapelle Maria (Friedrich August-Straße 2a): Sonntag, den 8. Dezember (Heil. Maria Empfängnis) 9 Uhr feierliches Hochamt mit Segn. Nachm. 1/2 Uhr Andacht.

Schlachtpferde.
Zähle für fetter Schlachtpferde jetzt sehr hohen Preis.
M. Stein, Rohwälderstr. 266.

Höderauer!
Leit des „Eingekauft“ in der heutigen Nummer.
Zugelaufen
ein Hund, Rüde, weiß Schwanz und Ohren kupiert. Abzuholen gegen Erstattung von Futterkosten und Verpflegungsgeld für Futter vornehmer in Gänze.

8000 Mk.
auf 1. Hypothek sind per 1. Jan. 1911 auszuzahlen. Wo? an erl. in der Exp. d. Bl.

4500 W.
als Hypothek gesucht Möbels durch Rechtskons. Würden, * Ref. Altherrn. 9.

Musterwecken
für Herren, mit und ohne
Kerze, in großer Auswahl
• Franz Börner.

**Brandmalerei-
Sprüche**

als Weihnachtsgeschenke in
allen Größen u. Preislagen,
sowie

Bauerntische
Pancalbreiter
Konsole
Blütenständer
Handtuchhalter
Serviertische
Trumeaux
Pfeilerspiegel
empfehlen zu billigsten Preisen
Richard Hofmann
Goethestr. 49.



Wollen Sie eine
erstklassige
Sprechmaschine
kaufen? So hören
Sie unbedingt die
neuesten Modelle der
Firma
Carl Kahn, Oschatz
an. Dieselben sind bei
überraschender Zus-
fälle wirklich sehr nie-
drig im Preise und sind
hochvollendet!
Muster sind bei Herrn
Nich. Richter, Gröba,
Rieserstraße 10, 2.
zu besichtigen.

Separatorendl
weiß und gelb,
Patentachsendl
"Glas" Lederdl
Fahrbodenl
Nähmaschinenl
Fahrradl
Motorl
Maschinenl
Maschinenfett
Niemenswachs
Wagenfett
Leder- und Guffett
Nichttran
Maschinenalg
Cardolium
Schindleröl
auch für überhitzten Dampf,
empfehlen
F. W. Thomas & Sohn,
Riesa,
Hauptstr. 89, Fernspr. 212.
Verband nach auswärts.
UNSONST ERHALTEN SIE
Wahrsagen und Karten
Babybetten, Stubenwagen
Doppelmotoren, Leinwand
und dinst von deutscher
Kinderwagenfabrik
Karl Oetzer, Gröba 10
Blusenschöner
empfiehlt
Franz Börner.

Uhren Goldwaren
Vertrauens-Artikel.
die man sich bei einem Spezialisten
als selbstverständlich annehmen
kann.



UHREN
Taschen-Uhren
Zweifache Reihe. Elegante Gehäuse.
Bismutuhren in Nickel u. Stahl u. 5 Mk. an.
Silberne Uhren mit Goldrand von 10 Mk. an.
Gold. Damenuhren, mit Brillen 5-10 Mk. an.
Gold. Herren-Uhren, Armbänder u. 30 Mk. an.

UHREN
Zimmer-Uhren
Bislangige Formen. Prächt. Geschnitten.
Wanduhren in allen Holzarten von 15 Mk. an.
Büchertische in Bronze, Messing, Eisen, etc.
Große Wanduhren von 50-100 Mk.
Küchenuhren u. 4.50 Mk. an. Wecker u. 3.00 Mk.

Uhrketten
Diese Ketten sind vollkommen. Jede Kette wird
ausgewaschen, um jeden Fleck zu entfernen, so
dass die Ketten wie neu aussehen.
von 40 Pt.-300 Mk.

Alleinvertretung:
der Uhrenfabrikationsgesellschaft
UNION HORLOGERE
BIEL - GLASHÜTTE Vs. GENÈVE

A. Herkner, Wettinerstr. 6.
Inh.: Johannes Küuert.

5 Prozent Rabatt
in Rabattmarken gewährt der
Rabatt-Spar-Verein,
dem Geschäfte aller Branchen, kenntlich an
den neuen braungelben Vereinschildern, an-
gehören, bei Barzahlung auf alle :

Weihnachtseinkäufe
mit Ausnahme auf wenige Netto-Artikel, die
aber in den Laden als solche auf Netto-Plakaten
besonders bezeichnet sein müssen. Der Rabatt
: wird von der Riesaer Bank ausgezahlt. :
: Auszahlungen 1909: Mk. 44500. :
: Rabattsicherheitsfonds: Mk. 17000. :

Coupons-Einlösung
Sämtliche am 1. Januar 1911 fällige
**Coupons,
Dividendenscheine und
geloste Wertpapiere**
haben wir bereits von heute ab kostenfrei ein.
Mandatslohere Kausalwerte
haben wir stets bereittig.
Riesa, 5. Dezember 1910.
Riesaer Bank.

Zum Weihnachtsfest
empfehle mein großes Lager
Wäsche
als: Bettdecken, Ueberzüge, weiß und bunt,
Zulettis und Betttücher in Leinen u. Vordent,
Tischtücher u. Servietten, Blätttücher, Hand-
tücher u. Taschentücher, Leinwandhemden, Kors-
malhemden u. Vordenthemden, sowie Lein-
wände für Herren, Damen und Kinder, ferner
Kragen, Chemiseletts u. Manschetten in weiß
u. farbige, Kravatten, modernste Jacons, in
neuesten Farben.
Heinrich Lohmann Nachf.
Albertplatz.

Damenwesten
von 1.50-5 Mk. bei
Franz Börner.

Das
Neueste
in
**Kravatten
Kragenschönern
Hofenträgern**
bunten
Wäschegarnituren
hochmodern und chic, bei
Max Berner
Hauptstr. 65.

**Fahrräder
Nähmaschinen
Waschmaschinen
Bringmaschinen**
kauft man vorteilhaft bei
M. Krause, Dorfstr. 13.
Ersatz- und Zubehörteile
stets am Lager.
Reparaturwerkstatt.*

**Moderne
Romane,
Jugendchriften,
Bilderbücher,
Briefpapiere**
in größter Auswahl bei
Reinhold Braun,
Wettinerstraße 28.

Sofa
Matrassen, Säulkränzen,
Kücheltische, Holenträger,
Kartentische usw.
empfiehlt großes Lager
Gustav Börner,
Rosa-Weide 63.
Postfach 63.
6 Minuten vom Bahnhof.
Großes Lager von
Treibriemen
und Ausführung aller
Treibriemen-Arbeiten.
Damen-Hauben
in größter Auswahl
Franz Börner.

2. Beilage zum „Rieser Tageblatt“.

Redaktionsrat und Verlag von Langner & Winterlich in Wien. — Für die Redaktion verantwortlich: Kurtur Böhm in Wien.

Nr. 288.

Mittwoch, 7. Dezember 1910, abends.

68. Jahrg.

Tagesgeschichte.

Die dreizehnte amerikanische Volkszählung.

Den genaueren Ergebnissen man mit lebhafter Spannung entgegen blickt. Ist vollendet, und noch im Laufe dieser Woche werden die Behörden voraussichtlich imstande sein, alle Zahlen zu veröffentlichen. Einige der wichtigsten Resultate sind bereits bekannt, so vor allem die Tatsache, daß nach der neuesten Zählung die Vereinigten Staaten im Jahre 1910 eine Bevölkerung von rund 90 500 000 Seelen beherbergen. In den nördlichen Staaten sind die Zahlen gestiegen, aber den mächtigsten Aufschwung zeigen doch die Großstädte und die Industriezentren des mittleren Westens. Dagegen weisen die Sanddistrikte eine starke Verminderung auf. Besonders groß ist die Zunahme in den westlichen Staaten; so kann Colorado einen Bevölkerungszuwachs von 48 Proz. verzeichnen, Oregon 62 Proz., Nevada gar 93 Proz. und Idaho nicht weniger als 101 Proz. Bei der letzten Volkszählung im Jahre 1900 erreichte die Gesamtbevölkerung rund 76 Millionen. Von dem gewaltigen Zuwachs von 14 1/2 Millionen entfällt jedoch nur ein kleiner Teil auf die anliegende amerikanische Bevölkerung; nicht weniger als 10 Millionen werden durch die fremden Einwanderer repräsentiert, die aus allen Teilen der Welt, hauptsächlich aber aus dem südlichen Europa nach Amerika kommen. Die englische Einwanderung ist stark zurückgegangen, und auch die ehemals so bedeutende irische hat nachgelassen. Ein Reizteil der Gesamtbevölkerung Nordamerikas setzt sich aus Regern zusammen. So günstig diese Ergebnisse auch auf den ersten Blick erscheinen, so erwecken sie doch bei den Nationalökonomen und bei den Kennern Amerikas schwere Bedenken. Die Frage taucht auf, ob das Land imstande ist, wirklich jährlich eine Million fremder Einwanderer aufzunehmen und zu assimilieren. Mindestens zwei Drittel dieses fremden Zuguges rekrutiert sich aus unwillkürlichen, unbeständigen Elementen, die für das Staatswesen keine geringe Gefahr bedeuten, denn sie drücken das Gesamtniveau herunter und sind im politischen Leben eine willkommene Beute der Demagogen. Man hatte in Amerika gehofft, daß die unabsehbaren Scharen von Südtalern und Russen, die sich über das Land ergießen, sich über das ganze Gebiet ausbreiten würden und vor allem bei der Befriedung eine wirksame Hilfe für die amerikanische Bevölkerung abgeben würden. Nun zeigt sich, daß weitestens der größte Teil dieser Einwanderer den Großstädten zufließt und hier das Proletariat und die Not vermehrt. Klein in Newyork zählt man mehr als 200 000 Italiener. Diese Befürchtungen sind von amerikanischen Autoritäten

schon mehrfach geäußert worden; nun zeigt die Volkszählung, wie berechtigt die Sorge gewesen ist. Die Amerikaner sind im Hinblick auf die Zukunft ihres Landes gemächlich Optimisten, aber die Ergebnisse der Statistik werden die Zweifel härten, und es wird nicht lange dauern, bis Amerika seine Einwanderungsregeln einer gründlichen Revision unterzieht und seine Grenzen strenger schließt. Erfahrene Kenner der Statistik verkünden, daß manche der heute lebenden Amerikaner noch den Tag sehen werden, an dem die Vereinigten Staaten eine Bevölkerung von 250 Millionen Menschen besitzen werden, die alle der gleichen Regierung gehören und — wenn es gelingt, alle die fremden Elemente aufzusaugen — alle die gleiche Sprache sprechen.

Deutsches Reich.

Die Budgetkommission des Reichstages trat am Dienstag in die Beratung der Fernspreckgebührenordnung ein. Der Referent beschwor die Änderungen des Entwurfs; der Korreferent befürchtete, daß die Vorlage Handel, Industrie und Verkehr schädigen werde. Der Antrag des Referenten forderte Pauschalsummen nach der Zahl der Anschlüsse, und zwar in Reihen von 1—4 Anschlüssen 65 Mark usw. in progressiver Steigerung bis zu Reihen von über 50 000 Anschlüssen (Pauschalsumme 300 Mark). Nach dem Antrag des Korreferenten soll die Gesprächsgebühr wie in Vorlage 4 Pfg. für jede Verbindung betragen. Die Pauschalgebühr soll nach der Zahl der Verbindungen gestaffelt sein, und zwar bei nicht mehr als 2000 Verbindungen 75 Mark jährlich usw.; mit 10 000 Gesprächen soll die Höchstzahl der bei dem Anschluß zulässigen Verbindungen erreicht sein. Für den Fernverkehr beantragt der Referent, die Gesprächsgebühr für ein Dreiminutengespräch festzusetzen auf: bis zu 12 Kilometer auf 15 Pfg. usw. im Entwurf. Der Korreferent beantragt bis zu 25 Kilometer 10 Pfg., bis zu 50 Kilometer 25 Pfg., wie in der Vorlage, jedoch unter Fortfall der 250 Kilometer-Zone. Es soll also die Tare gleich von 50 Pfg. bei einer Entfernung bis zu 100 Kilometer auf 1 Mk. bei einer Entfernung bis zu 500 Kilometer steigen. Staatssekretär Kräfte gibt dem Antrag des Korreferenten den Vorzug, empfiehlt aber, eine 15 Kilometer-Zone mit einer Gebühr von 10 Pfg. einzuführen und für die Zone bis zu 25 Kilometer eine Gebühr von 20 Pfg. festzusetzen. Die bestehenden Bezirksnetze zu beseitigen, sei nicht beabsichtigt. Es sollten aber keine neuen geschaffen werden. Nach den Ausführungen des Staatssekretärs übertrug sodann der Referent in seinem Antrag die 12 Kilometer-Zone in eine 15 Kilometer-Zone um.

Der Berliner Polizeipräsident hat gegen den „Vorwärts“ Strafantrag gestellt wegen eines Verleumdungs, der sich mit den Noabiter Streiktrawallen beschäftigt. Darin war behauptet worden, die aufreißenden Worte aus der Menge seien von Polizeibeamten in Zivil ausgesprochen.

Bei der Fertigstellung des neuen „Zeppelin“ werden lt. „Z. M.“ interessante Versuche mit der Verkleinerung der „Z.“-Luftschiffe gemacht. Es handelt sich um das Luftschiff „Z. 3. 8“. Während man bisher in Friedrichshafen von der Ansicht ausging, daß die Luftschiffe starken Systemen möglichst groß gebaut werden müssen — das Luftschiff „Z. 3. 8“ hat bereits eine Länge von 148 Metern und stellt einen „Westrekord“ an Größe des Luftschiffkörpers dar — glaubt man jetzt, daß eine Verkleinerung des Typs von großer Bedeutung für die

Schnelligkeit des Luftschiffes und für seine Sicherheit werden kann. Besonders vom militärischen Gesichtspunkte aus erscheint eine Verkleinerung des Luftschiffes auch in Friedrichshafen als durchaus notwendig, da die großen Typen, die eine Länge von 128 Metern und 148 Metern aufweisen, zwar eine große Tragfähigkeit besitzen und sehr lange zu fahren imstande sind, dafür aber an Schnelligkeit einbüßen.

In den Auseinandersetzungen zwischen der „Nordd. Allg. Ztg.“ und der Kreuzzeitung bemerkt die Deutsche Tageszeitung, daß es selbstverständlich aber doch mindestens recht notwendig sei, daß der leitende Staatsmann sich mit den Führern der politischen Parteien verständigt. Man könne aber auch in dieser Beziehung zu weit gehen. Wenn ein leitender Staatsmann sich mit fast allen Politikern unterhält, so habe eine Verständigung mit den politischen Führern wenig Zweck. Außerdem liege dem Wesen die Gefahr vor, daß solche Unterredungen den Eindruck machen, als ob die betreffenden Abgeordneten, wie der Volksmund sagt, breitgeschlagen werden sollten. Nach einer kurzen Polemik gegen den Fürsten Bülow, unter dem der vertrauliche Charakter dieser Verhandlungen hinter den Kulissen nicht immer gewahrt worden sei, hebt die Deutsche Tageszeitung hervor, daß der jetzige Reichskanzler sich mit einer gewissen Vorsicht und weilen Beschränkung mit den führenden Politikern in Verbindung setze.

Die ersten deutschen Dreadnoughts, die ein Replacement von 18 500 Tonnen haben, kosteten das Stück 36,78 Mill. Mark. Vor zehn Jahren, als die „Kaiser“-Klasse gebaut wurde, ließen sich für diesen Preis zwei Linienchiffe herstellen. Die neuesten Linienchiffe unserer Flotte, die zum „Helsoland“-Typ gehören, sind noch über 10 Mill. Mark teurer als die Schiffe der „Rassau“-Klasse. Sie kosten nicht weniger als 47,1 Mill. Mark. Davon entfallen 36,7 Mill. Mark auf den eigentlichen Bau, 10 Mill. Mark auf die Artillerie und 1,4 Mill. Mark auf die Torpedoarmerie. Jetzt kostet allein die Artillerie so viel wie vor zehn Jahren ein ganzes Linienchiff. — Ähnliche Preissteigerungen haben sich bei den Panzerkreuzern gezeigt. Der erst im vorigen Jahre fertig gewordene „Blücher“ kostete 27,66 Mill. Mark, Panzerkreuzer „v. d. Tann“, der jetzt Probefahrten macht, repräsentiert einen Wert von 36,66 Mill. Mark, und der jetzt im Bau befindliche „Moltke“ wird 44,08 Mill. Mark kosten. Der Unterschied der Baukosten zwischen einem Linienchiff und einem Panzerkreuzer beträgt also nur 3 Millionen Mark.

Aus unseren Kolonien.

Schärfere Maßnahmen gegen den Diamantenschmuggel in Deutsch-Südwestafrika beabsichtigt das dortige Gouvernement einzuführen. Wie bereits aus dem dem Reichstage vorliegenden Nachtragsset hervorgeht, sollen die Mehreinnahmen aus den Diamantenausfuhrzöllen Verwendung finden für den besseren Schutz der Diamantengebiete. So ist in Aussicht genommen eine Verstärkung der Polizeistationen im Diamantengebiet, ein Ausbau der Zollstationen in der Prinsenducht. Ferner werden Erwidigungen angefordert, ob es nicht zweckmäßig sei, eine verstärkte Zollkontrolle zur Durchführung zu bringen.

Belgien.

Man hofft, daß die Königin noch im Laufe dieser Woche täglich eine Stunde das Krankenlager werde ver-



Persil
wäscht schnell, mühelos und billig bei größter Schonung der Wäsche!
Alleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekannte
Henkel's Bleich-Soda.

Gustav Reinhold Photographien

Photograph — Riesa — Schützenstraße 18

empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste zur Anfertigung aller modernen Photographien in vorzüglicher Ausführung, sowie Vergrößerungen nach jedem Bilde. Bei eintretender Dunkelheit finden Aufnahmen bei elektrischem Licht statt.

Für den Weihnachtsbedarf

empfehle ich mein jetzt besonders großes Lager in
Teppichen, Vorlagen, Fellen und Läuferstoffen, Reisdecken,
Plaid, Schlaf-, Tisch-, Sofa- u. Divandecken, Kissen u. Kissenplatten

gegenüber der Apotheke. **Ernst Müller Nachf.** Hauptstr. 70.
Inhaber: Paul Wonde.

Zur Weihnachtsbäckerei

empfehle in nur frischen und gesunden Qualitäten:

- Kaffee, Pfund von 38 Pfg. an
- Entente, Pfund von 40 Pfg. an
- Corinth, Pfund 36 und 40 Pfg.
- Gem. Zucker bei 5 Pfund 21 Pfg.
- Kompensier bei 5 Pfund 24 Pfg.
- Citronat, Prima helle Frucht, Pfund 60 Pfg.
- Bark-Mandeln, süß, Pfund 108 Pfg.
- Bark-Mandeln, bitter, Pfund 115 Pfg.
- War. reines Schokolade bei 5 Pfd. 70 Pfg.

Feinste Bad-Margarine
in bekannten vorzüglichen Qualitäten.
Alle übrigen Gewürze billig.

Feinste Weizenmehle,
sowie Dursthoff'sche Stäbchen
Preis list.

Theodor Zimmer, Inh.

lassen dürfen. Für die Besserung in ihrem Befinden spricht außerdem die Tatsache, daß Maria Albert Klagen gibt. Ein Heribredt sagt im Verlauf seiner Krankheit jetzt auf Besehung zurück. Er erzählt, daß die Königin während der Diphtherie im August regelmäßig ihre Besuche fortgesetzt habe, um Schmerzen und Not zu lindern. Sie sei auch damals in ebenen Gängen gewesen und bei dieser Gelegenheit dürfte sie sich wohl die Krankheit zugezogen haben.

Die Errichtung einer slawischen Universität in Gent oder Antwerpen scheint in greifbare Nähe gerückt zu sein. Sämtliche slawischen Korporationen entsenden eine rührige Agitation für diesen Gedanken, dem offenbar das Ministerium nicht abhold ist.

Niederlande.

In der gestrigen Sitzung der Zweiten Kammer führte der Minister des Meeres aus, die Beziehungen zu den anderen Staaten seien die freundlichsten, die diplomatischen Beziehungen zu Venezuela seien aber noch nicht wiederhergestellt. Zur Frage der Rhine-Schiffahrtsabgaben erklärte der Minister, die Regierung sei keinen Fuß breit von ihrem Standpunkt, daß ein freier Rhein ein vitales Interesse der Niederlande bilde, abgewichen. Betreffs der Angelegenheit von Seeferren versicherte der Minister, es finde sich in der

Unterlassung des Rabinetis von 1901 an kein Schriftstück, das demselben, daß der Minister des Meeres gegenüber irgend einem in seiner Tätigkeit gekommen sei. Die Rumpfbestimmungen sind lediglich mit dem Gefühl der nationalen Pflicht heraus entstanden; England wisse sehr wohl, daß hierbei die Niederlande keineswegs irgendwelche Rücksichten verfolgten. Die Bestimmungen über die Arbeiter im Deutschen Reich beinhalten die politischen Interessen in keiner Weise.

Rußland.

Mit der Aufhebung einer revolutionären Organisation in Rußland hängen zahlreiche Verhaftungen zusammen, die von der russischen Polizei in Moskau, Siew und anderen Orten täglich vorgenommen werden. Durch Öffnung von beschlagnahmten Briefen hat die Behörde Kenntnis von dem Revolutionsbund erhalten. Die Polizei hat ihre Untersuchungen und das Ergebnis der bisherigen Verhaftungen geheim, doch sollen die Verhafteten größtenteils Angehörige des Arbeiterstandes sein.

Amerika.

Ein ungenannter Gönner schenkte der Columbia-Universität in New York 100 000 Dollar zur Förderung der erzieherischen und kulturellen Bestrebungen gemeinsamen Zusammenarbeitens mit Deutschland. Das

Geld wird für die Ausbehnung der Austauschprofessoren aus Leipzig und München sowie für amerikanische Institute in Leipzig verwendet. Eine weitere Schenkung von 30 000 Dollar wurde gemacht zur Förderung des deutschen Studiums an der Columbia-Universität, vornehmlich zur Einrichtung eines deutschen Hauses, in dem junge Akademiker der beiden Länder Austausch und Kontakt über deutsche oder amerikanische Hochschulen erlangen können. Auch soll das deutsche Haus ein germanisches Institut zum Studium der deutschen Geschichte und Kultur aufweisen.

Die vor drei Jahren eingesetzte Einwanderungskommission legte dem Kongreß einen vierzigbändigen Bericht vor. Sie erklärt, die Einwanderung sei nicht mehr eine wirtschaftliche Notwendigkeit und trage eher zur Benachteiligung des amerikanischen Arbeiters bei. Die Kommission verlangt einstimmig den Ausschluß unverschuldeten und ungelerner Arbeiter, ferner den Ausschluß von Analphabeten und ferner die direkte Beschränkung der Kopfzahl der Einwanderer auf ein gewisses Maß. Auch soll jeder Einwanderer ein Heimatszeugnis vorweisen. — Die fortschrittlichen Republikaner bestehen in dem Kongreß mit Last auf der Forderung der vorantigen Vorken im Bundesobergericht durch fortschrittliche Richter, sie verlangen aber auch positive Maßnahmen zur baldigen Tarifrevision.

Zur Gemeinderatswahl in Gröba

Setzen wir folgende Kandidaten in empfehlendster Weise zum Vorschlag:

- | | |
|--------------------------------|------------|
| Gerrit Carl Galle, Vertreter | 1. Klasse, |
| Otto Kuffe, Stellvertreter | |
| Germann Gartenhäger, Vertreter | 2. Klasse, |
| Theodor Zimmer, Stellvertreter | |
| Richard Schulz, Vertreter | 3. Klasse, |
| Germann Gault, Stellvertreter | |

Der Allgemeine Hausbesitzerverein Gröba.

Feinste Weizenmehle

- aus der kgl. Hofmühle Plauen.
- W. Gallia, Pfund 40, 50, 56, 63, 72, 90 Pfg.
 - W. Rosinen, Pfund 38, 40, 45, 50, 60 Pfg.
 - W. Corinthen, Pfund 36, 40 Pfg.
 - W. Hart-Mandeln, süß, Pfund 108 Pfg., bitter 115 Pfg.
 - W. Nieren-Mandeln, handgell., süß, Pfd. 130, bitter 144 Pfg.
 - W. großkörniger Zitronat, Pfund 56 und 60 Pfg.
 - W. gem. Zucker, Dessauer, bei 5 Pfund à 21 Pfg.
 - W. Bomben-Zucker, bei 5 Pfund à 23 Pfg.
 - W. Raffinad-Zucker, gem., bei 5 Pfund à 23 Pfg.
 - Feinste Margarine von A. V. Röhr und Jurgens & Brings, Pfund 54, 68, 72 Pfg.

Täglich frische Stückhufe billigst.

- W. Citronen, Pfund 24 Pf.
- W. Gewürze, Vanille, Vanillezucker.
- W. Kaiser-Raffinad (Gutzucker).

Ernst Schäfer Nachf.

Nähmaschinen,

erstklass. Viktoria-Original,
erstklass. Phönix-Original,
empfiehlt

B. Zeuner, Hauptstraße 73.
Reparaturwerkstatt.

Beste Kammer-Kabeln, Öl und Ersatzteile.

Bau- und Möbel-Tischlerei

Mar Tamme
Goethestraße 67

empfehlen
: Möbel aller Art. — Polstermöbel. :
: Vollständige Wohnungs-Einrichtungen.
: Moderne Küchen. :

Sarglager.

Saubere, solide, preiswerte Arbeit.

Weihnachts-Verkauf zurückgesetzter Seidenstoffe

für Blusen, Kleider und Handarbeiten usw.
in soliden Qualitäten zu äußerst billigen Preisen.

Julius Zschucke, Königl. Sächs. Hoflieferant,
Dresden, a. d. Kronkirche 2, part. n. l. Kiage.
Größtes Sammet- und Seidenlager in Sachsen.

Weihnachts-Wäsche.

Inletts, Federdicht, Heißl. Bettbezüge Weiss Damastbezüge
4.50—10.50 M. m. 2 Riff. 3.40—6.50 M. m. 2 Riff. v. 4.50 M. an

Barchent-Bettlicher Fertige Leinen-Bettlicher
Stück 1.40—2.80 M. richtig groß u. breit, 2.60, 2.90, 3.25, 3.75 M.

Handtücher Wischtücher Rolltücher Frottier- und Badetücher Tischtücher Tafeltücher Gedecke Servietten Staubtücher

Sonderangebot Weissleinene Handtücher Dtzd. 5.80
abgepaßt, breit, sehr kräftig

Weisse u. bunte Taschentücher Bettdecken Tischdecken
Dzd. von 1—9 M. Stück v. 2.50 an v. 1.40 an

Hemdenbarchent, Mtr. 35, 45, 55, 65 Pfg. weiß und bunt
angebleicht Mtr. 30—85 Pfg.

Reinleinen, Halbleinen, Nessel, Hemdentuche, Maccotuche
Hemdentuche

Sonderangebot Spezialmarke „Gabel“ Mtr. 38 u. 58 Pfg.

Fertige Damenhemden, Damenbeinkleider, Nachtjacks
Barchent- u. Stickerel-Unterröcke, Damenschürzen
Kinderschürzen, Mädchenhemden, Knabenhemden
Mädchen-Beinkleider

Grosse Auswahl. Stets billigste Preise.

Emil Förster Pa. Max Barthel Nachf.
Hauptstrasse, schrägüb. Apotheke.

Die drei Wünsche

der Hausfrauen an grossen Wäsche- und Reinigungstagen:

1. Erleichterung der Arbeit,
2. gründliche Reinigung und
3. Erzielung einer schneeweißen, unverdorbenen Wäsche,

werden seit 25 Jahren von Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke Schwan, getreulich erfüllt!



Dr. THOMPSON'S
SEIFENPULVER

Ausstellung empfehlenswerter Jugendschriften in der Kadenschule.

Täglich geöffnet von 1/6—8 Uhr abends

Sächsische Bodencreditanstalt in Dresden.

Die am 2. Januar 1911 fälligen Hinzuschne unserer Hypothekensandbriefe Serie II, III, IV, 8 und 9 werden bereits vom 15. Dezember d. Js. ab an unserer Kasse in Dresden und den sonstigen betannten Sandbrief-Verkaufsstellen kostenlos eingelöst.
Dresden, im Dezember 1910.

Sächsische Bodencreditanstalt. Prima trockene Torfstreu

hält am Lager
Johann Carl Heyn
Riesa.

Schürzen



Stets Neuheiten.
Grosse Auswahl.
Teils eigene Fabrikate.
Billigste Preise.

E. Mittag

Photographie-Postkarten,

Seriendruck und
Poesler-Albuns,
Damentaschen,
Zigarettaschen,
Brieftaschen,
Büstenkartentaschen,
Portemonnaies
in großer Auswahl.
Rich. Haserkorn,
Bauhofstr. 3.

Spazierstöße,

Zitarspfeifen,
Zigarettenspitzen,
Zigarettenetuis
u. a. m. zu billigsten Preisen
empfiehlt

Otto Fuhr,

Wettinerstr. 32.
Empfehle gleichzeitig mein
großes Lager in

Zigarren, Zigaretten u. Tabak

Schaukel- und Spielpferde

empfiehlt in großer Auswahl
Hermann Mros,
Gauptstr. 24.

Kragenschoner

aparte Dessins.
Franz Börner.

Christbäume

in großer Aus-
wahl sind einge-
troffnen. empfiehlt
dieselben billigst
Robert Schneider,
Glaubitz.

Einen Posten schöne Weih-
nachtskugeln hat noch abzu-
geben, Menge von 40 Pfg.
an
d. O.

Christbäume.

Schöne bayrische
Tannen und
Fichten empfiehlt billigst
Sickert. — Verkauf-
stellen d. Herrn Wolf, Bau-
hofstr. u. d. Herrn Kaufmann
Bille, Bahnhoffstr. Schöne
Weihnachtskugeln empl. d. O.

Brennessel

Quarwäher „Bomade“ Gel
bei J. B. Thomas & Sohn.

Otto Werner

Photograph

Goethestraße 81 Fernsprecher 210

empfiehlt sich zur

Anfertigung von Photographien

aller Arten

und jeder Größe in vorzüglicher Ausführung zu mässigen Preisen.

Zu Kinderaufnahmen und Gruppen wähle man möglichst die Mittagestunden.
Weihnachtsaufträge auf Vergrößerungen und bunte Bilder
 bitte schon jetzt an mich gelangen zu lassen.

:: :: Grosses Lager von Rahmen. :: ::

Lehrer Sprachen
 in
The Licea Schools of Languages
 Berlitz-Methode.
 Elbterrasse, Hauptstr. 72.
 Nur diplomierte,
 nationale Lehrkräfte.
 50 Lektionen für 50 Mk.
 Probekunden unentgeltlich.
 Prospekte gratis.

Hermann Bros,
 Hauptstraße 24
 empfiehlt sein reichhaltiges
 Lager in

feinen Ledertwaren
 als: Koffer, Taschen, Damen-
 säckchen, Zigarrenetuis so-
 wie echt Rinderleder-Porte-
 monnais u. Solent-Paer.

Rniewärmer
 und Leibbinden
Franz Börner.

AFRANA



Richard Nathan
 Optiker und Mechaniker
 empf. sein großes Lager von
Nähmaschinen
 der renommiertesten Fabriken
 zu billigen Preisen.
 Reparaturen.
 Modelle für alle Systeme.

Adressen-Vorlag
 E. Röhle,
 Schulstr. 1, 1. St.
 empfiehlt sich zur Anfertigung
 aller schriftlichen Ar-
 beiten (auschl. Rechtsange-
 leg.) sowie Ladungsschreiben,
 Einladungen und Fort-
 führung von Büchern und
 modernen Schaulenters-
 Dekorationen. Geschäftszeit
 8-12 und 2-4 Uhr.

**1000 Alstrachan-
 Pelzfutter**
 f. Fahrzelge vert. einig Stk.
 50 Mt. D. Rüttig, Leipzig,
 Halleische Str. 5.

WYBERT-TABLETTEN
 Allen Personen, die
 ihre Stimmorgane an-
 strengen müssen, ge-
 währen
 Wybert-Tabletten
 sicheren Schutz vor Ge-
 müdung der Stimme.
 Sie sind bei Erkältungen
 der Atmungsorgane
 ihrer lebenden Eigen-
 schaften wegen geföhrt.
 Tausende bezeugen die
 einzigartige Wirkung der-
 selben. Vorrätig in allen
 Apotheken & Mt. 1.—
 Depot in Wien:
 Stadt-Apothek.

Schiffbaumdruck

Alpenerei Max Müller
 Ecke Hauptstr. und Goethestraße
 empfiehlt großes Lager in
 Haus- u. Küchengeräten, sowie in Lampen für Petroleum u. Gas.
 Blechpuppenläpfe. Grösste Auswahl aller Arten
Spielwaren

Sinder-Aluminium
 Hochgeföhrt (Marken)

ACHTUNG!

Es gibt mehrere Margarine-Fabriken mit dem Namen MOHR. Unsere
 altrenommierte Firma

A. L. Mohr, G. m. b. H., Bahrenfeld,

hat mit den Erkrankungen in Hamburg nichts zu schaffen. Wir liefern
 unsere Ware nur an kaufmännische Geschäfte.

Die Margarine, durch deren Genuss die Erkrankungen vorkamen, stammt
 aus den

**Altonaer Margarine-Werken Mohr & Co.,
 Ottensen.**

Diese Ware ist in kaufmännischen Geschäften nicht zu haben, sondern wird
 in kleinen Post- und Bahnpaketen mit der Aufschrift:

„Backa“- und „Luisa“-Margarine

mit Umgehung des Zwischenhandels direkt an Private geliefert.
 Man verlange in den Geschäften unsere bekannten und beliebten Marken, dann
 erhält man stets eine tadellose, schmackhafte und bekömmliche Margarine.
 Wir übernehmen für unsere sämtliche Qualitäten jede Garantie!

Hochachtungsvoll!

A. L. Mohr,
 G. m. b. H.,
Bahrenfeld.

Bills und
Kunststoffe
für Weihnachtsfest!

Empfehle mein eigenes Fabrikat in
Edler- sowie Kindermützen
aller Art zu höchst billigen Preisen.

Ed. Bühl, Hauptstr. 40
neben Café Mühlh.

Otto Margenberg

Hauptstrasse 70
Spezialgeschäft für feine Pelzwaren
empfehlen

moderne Pelzwaren

Feinste Verarbeitung — Bestes Material

Pelzschals	Gehpelze
Pelzstolas	Reisepelze
Pelzmuffen	Pelztragen
Pelzhüte	Fustaschen
Pelzmützen	Jagdmuffen

Vorlagen Kindergarnituren
in allen gangbaren Pelzarten.
Anfertigung von Pelzjacket nach Maß.

Im dreifach raff. Mühl-Nachtlicht-Oel,
gut brennend, nicht qualmend
bei F. W. Thomas & Sohn.

Ricinusöl-Pomade
v. Südmisch empfohlen
F. W. Thomas & Sohn.

Reiniger- Seife
in Städten und Dörfern empf.
F. W. Thomas & Sohn.

Eiserne Dosen
werden m. Öfenglanzpomade
leicht blank. Zu haben bei
F. W. Thomas & Sohn.

**Vergeffen Sie nicht das Einfetten
des Schuhzugs!**
H. fertiges Lederfett,
Gills Lederöl,
Pflanztran und Talg bei
F. W. Thomas & Sohn,
Nies.

Seifen, Wagenfett,
Maschinenöl, Petroleum.

Schmutzige Hände
reinhalt man mit H. Dims
Reins oder Abradorseife
(grob, mittel, fein).
F. W. Thomas & Sohn.

Hypoth. Weiber 101. oder
späterzahlbar an
I und II. Stelle. D. Röder,
Dresden, Struvestraße 23.

Sum

Weihnachtsfeste

Dampfmaschinen und Modelle
Gesellschaftsspiele
:: H. Lederwaren ::
in allen Preislagen empfiehlt

Reinhold Braun
Wettinerstraße 28.

Mittag's

Schaufenster und Weihnachtswaren-Ausstellung
Wettinerstraße 15 wuh man sich ansehen,
bevor man seine Weihnachtseinkäufe macht.

Max Weiße sen.
Hauptstr. 64 Klempnerstr. Hauptstr. 64
— Fernruf 119 —
empfehlen sich zur Ausführung aller in sein Fach
einschlagenden Arbeiten.
Nuss und Neuanlegen von Gasleitungen.
Reparaturen zu jeder Tageszeit.
Bestellungen und Reparaturen werden auch Hauptstr. 19
im Schnittwarengeschäft entgegengenommen.

Hauptstr. 56,
Bürsten- u. Pinselabrikant,
gegenüber dem Durchgang,
seit 1867

Otto Striegler



empfehlen sein großes Lager in

Besen, Bürsten, Pinseln,

Besen- und Stangenbesen, Schwämme, Pinsel, Spiegel, Wandkloppel,
Schneeräuber, Federwedel etc.,
sowie Matten aller Art, Teppichschneidmaschinen, Bohrerbüchsen für Parkett und Linoleum
— einer geneigten Beachtung. —

Das Spezial-Leinen- und Wäsche-Geschäft

Adolf Adermann, Nies

Wettinerstraße 14

hält sich zu Weihnachtseinkäufen bestens empfohlen und offeriert von seinem
großen Warenlager nachstehende Artikel in unerreichter Auswahl und in
nur besten Qualitäten zu anerkannt billigsten Preisen mit

3 Prozent Rabatt.

Zulettis in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Breite, feinste Qualitäten, gebrüht und aus-
gewaschen, Deckbetten zu 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 und 14 M.

Bettdecken und Stangenleinen, ca. 90 versch. Muster, jedes Muster in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$
Breite. 1 Bezug mit 2 Rissen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Breite von M. 4,50 an.

Satin, Keimgemustert, 90 versch. Muster, Meter von 50 Pfg. an bis M. 1,80.

Flanell, gerauht, 60 versch. Muster, Meter von 50 Pfg. an bis M. 1,75.

Wäsche, Bettst. durchbrochene Stoffe zu Schürzen und Blusen, Gardinenstoffe.

Bunte Bettzeuge in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Breite, unerreichte Musterwahl.
1 Bezug mit 2 Rissen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Breite von M. 3,40 an.

Bettstättene und **Satin**, bunte Bettdecken in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Breite.

Reinleinen und **Halbleinen**, beste Flachgarnqualitäten, in Breite 70, 80, 85, 100, 115,
120, 150, 160, 170 und 200 Ztm.

Gewandstücke, **Linons**, **Macos** und **Kaslatuche**, Spezialmarken aus dem Elsass, 70 bis
200 Ztm. Breite. Meter von 30 Pfg. an.

Weiße Gewandstücke, **Wasser Spezialmarken**, Meter 45 Pfg. bis M. 1,20.

Bunte Gewandstücke, vorzügliche Qualitäten, Meter 35 Pfg. bis 55 Pfg.

Ungebleichte Gewandstücke, bekannte Spezialware, Meter 35 Pfg.

Bunte Jersey und **Flanell** zu Blusen und Oberhemden.

Bunte Jadenstücke und **Belours** in hübscher Musterwahl.

Ungebleichte Jersey zu Hemden, Bezügen und Bettdecken.

Jersey, **Flanell**, **Bettdecken**, Ia Qualitäten, weiß ohne Rante, weiß mit roter, blauer
und brauner Rante, hellbuntgekreist. 600 Stück am Lager.

Kostükleinen, **Kostleinen**, **Häckerleinen**, graues Leinen zu Bettdecken und Stroß-
decken, 84 bis 170 Ztm. breit, Getreidefäden.

Kostükleinen zu Handarbeiten in grau und cream, 170 Ztm. breit. Meter 3 M.

Schürzenstoffe, buntgewebe, blaugefärbte und -gedruckte, garantiert edelfärbig.

Handtücher in unerreichter Auswahl, moderne Muster in allen Größen und Qualitäten.
Stück von 1 M. an bis 40 M.

Servietten, dazu passend. Größe $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Ztm.

Damastischgedeckte für 6, 8, 12 und 18 Personen, ca. 60 Gedecke am Lager. Preislagen
bis M. 120.

Lein- und Koffergedecke in bunt und weiß, mit und ohne Hofraum.

Handtücher in großer Auswahl, passende Garnituren in Tisch-, Kommoden- und Küch-
entdecken.

Bettdecken in Waffel-, Rips-, Pique- und Damastgewebe, weiß und bunt. Paar M. 5
bis M. 40. 150 Paar am Lager.

Handtücher und **Wischtücher**, grau und weiß, in enormer Auswahl.

Wischdecken zum Wischen, rot, blau und gold farciert.

Protierhandtücher, **Sodetücher**, **Sodemantel**, **Sodetüppel**, **Protierstoffe**.

Taschentücher für Damen, Herren und Kinder. In diesem Artikel unterhalte ich eine
enorme Auswahl von ca. 700 Duzend und mache speziell auf meine Neuheiten
in Hofraum-, Batist- und Madrasstücke, feinstbuntfarbige engl. Seerentücher und
merocidischen (Seidenglanz) Tücher aufmerksam.

Fertige Wäsche für Damen, Herren und Kinder bildet einen Hauptartikel in meinem
Geschäft und bringe darin eine unerreichte Auswahl und Vielfältigkeit in jedem
einzelnen Artikel. Gute Stoffe, sauberste Arbeit; einfache sowie elegante Aus-
führung. Eämtliche Wäsche in weiß und bunt, in glatten Stoffen und Barcent.

In Damenwäsche empfehle: Tag- und Nachthemden, Nachjacket und Beinkleider, Hemd-
mäntel, Hofraum-, Eider-, Pique-, Barcent-Unterwäsche, Unterröcken.

In Herrenwäsche empfehle: Tag- und Nachthemden, Oberhemden, Kragen, Manschetten,
Servietten, Hemdteile und bunte Garnituren. Anfertigung von weißen und
bunten Oberhemden.

In Kinderwäsche empfehle: Hemden, Beinkleider, Nachjacket, Unterröcken, Leibchen,
Trageröcken, Wagentücher.

Kauf mein großes Lager in fertiger Frühjahrswäsche mache speziell aufmerksam.
Wäsche-Eideretten und Einzüge in unerreichter Auswahl. Besatzstücke, Madras-
Langweiten, Madras-Hemdenpassen, Oberhemden-Einzüge und Aufsatz-
Manschetten.

Fertige weiße und bunte Wirtschaftsschürzen,
Servierschürzen, Reform-, Ärmel- u. Niederschürzen.
Hervorragende Auswahl in Tüdel- und Leerschürzen.
Großes Lager in Steiners Reform-Steppdecken.

Bettfedern und Daunon.

Anfertigung von Wäsche jeder Art solid und billig.
Lieferung vollständiger Braut-Ausstattungen.
Bauschaden- und Monogrammkäseerei in Ia Ausführung.
Größtes Lager am Plage. Gegründet 1860.